

## Geistlicher Lieder I. Theil.

Darinnen

Sonn = Bet = Dank = und Festtags =  
Lieder.

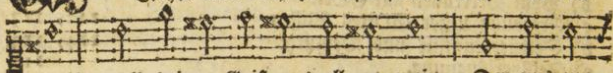
I.

Joh. Utenhovens.

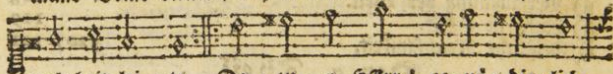
Tenor.



Gott! du unser Vater bist, Durch Jesum  
Erhöre uns doch zu dieser stund, Des = ne den

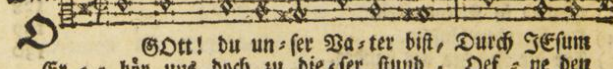


Christ, Gib deinen Geist uns all = ge = mein, Der uns zur  
mund Deins dieners, daß er dein wort rein Und freymü =



wahrheit lei = te. Da = zu, o Herr! ge = nå = dig = lich,  
thig ausbrei = te.

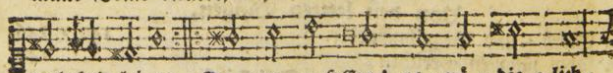
Disc.



Gott! du un = ser Va = ter bist, Durch Jesum  
Er = höre uns doch zu die = ser stund, Des = ne den



Christ, Gib deinen Geist uns all = ge = mein, Der uns zur  
mund Deins dieners, daß er dein wort rein Und frei = mü =



wahrheit lei = te. Da = zu, o Herr! ge = nå = dig = lich,  
thig aus = brei = te.

Discant

**A. Gesänge, die bey dem Anfang und  
und Beschluß des öffentlichen Gottesdien-  
stes gesungen werden können.**

**Sonntagsgesang, vor der Vormittagspredigt, um  
rechte Andacht zur Anhörung göttlichen Worts.**

**M.**



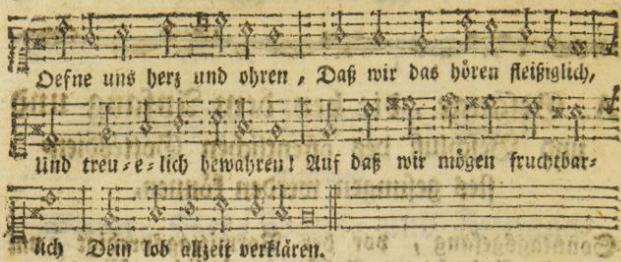
Gott! du unser Vater bist, Durch Je-sum  
Er = hör uns doch zu die-ser stund, Des = ne den  
Christ, Gib deinen Geist uns all-ge-mein, Der uns zur  
mund Deins dieners, daß er dein wort rein und frei-mü-  
wahr-heit lei-te. Da = zu, o Herr! ge-nä-dig-lich,  
thig aus = brei-te.

**Bass.**



Gott! du unser Vater bist, Durch JE-sum  
Er = hör uns doch zu die-ser stund, Des = ne den  
Christ, Gib deinen Geist uns all-ge-mein, Der uns zur  
mund Deins dieners, daß er dein wort rein und frei-mü-  
wahrheit lei-te. Dazu, o Herr! ge-nä-dig-lich,  
thig aus = brei-te.





Defne uns herz und ohren, Daß wir das hören fleißiglich,  
 und treu = lich bewahren! Auf daß wir mögen fruchtbar =  
 lich Dein lob allzeit verklären.



Def = ne uns herz und ohren, Daß wir das hören fleißiglich,  
 Und treu = lich bewahren: Auf daß wir mögen fruchtbar =  
 lich Dein lob allzeit verklären.

## 2.

Tobias Clausnitz.

Ten.



liebster Je = su wir sind hier, Dich und  
 Len = ke sin = nen und be = zier Auf die  
 dein wort an = zu = hören Daß die herzen von der erden  
 süß = sen himmelslehren:

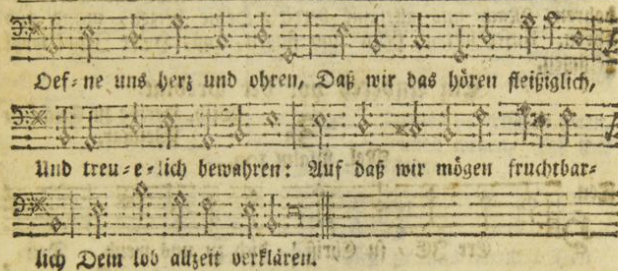
Dist.



liebster Je = su wir sind hier, Dich und  
 Len = ke sin = nen und be = zier Auf die  
 dein wort an = zu = hören Daß die herzen von der erden  
 süß = sen himmelslehren: Gang



Defne uns herz und ohren, Daß wir das hören fleißiglich,  
 und treu-e-lich bewahren: Auf daß wir mögen fruchtbar-  
 lich Dein Lob allz-it verklären.



Def-ne uns herz und ohren, Daß wir das hören fleißiglich,  
 Und treu-e-lich bewahren: Auf daß wir mögen fruchtbar-  
 lich Dein lob allzeit verklären.

## Vor der Nachmittagspredigt.

Alc.



liebster JE-su! wir sind hier, Dich und  
 Len-ke sin-nen und be-gier Auf die  
 dein wort an-zu-hö-ren Daß die herzen von der er-den  
 süß-ßen himmels-hren:

Das



liebster JE-su wir sind hier, Dich und  
 Len-ke sin-nen und be-gier Auf die  
 dein wort an-zu-hö-ren Daß die herzen von der er-den  
 süß-ßen himmels-hren: Ganz





Ganz zu dir ge-zo-gen werden.



Ganz zu dir ge-zo-gen werden.

2. Un-ser wissen und verstand Ist mit finsterniß umhüllet,  
Wo nicht deines Geistes hand Uns mit hellem licht erfüllet. Su-  
ßes denken, gutes dichten, Mußt du selbst in uns verrichten.

3. O du glanz der herrlichkeit! Licht von licht aus Gott ge-  
hohren, Mach uns allesamt bereit, Desne herzen, mund und  
ohren. Unser bitten, sehn und singen, Laß, Herr Jesu! wohl  
gelingen.

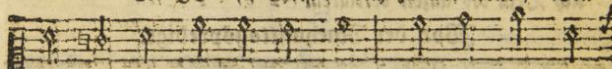
Ein Anderes vor der Predigt.

3. Mel. Hertzog zu Sachsen  
Weimar.

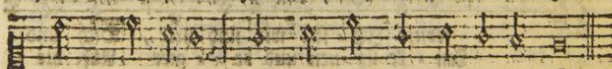
Mel. Psalm 100.



Err JE-su Christ! dich zu uns wend, Den



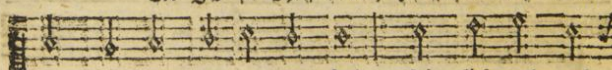
heil-gen Geist du zu uns send, Mit lieb und gnad



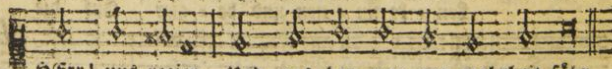
Herr! uns regier, Und uns den weg zur wahrheit führ.



Err JE-su Christ! dich zu uns wend, Den



heil-gen Geist du zu uns send, Mit lieb und gnad



Herr! uns regier, Und uns den weg zur wahrheit führ.



Ganz zu dir gezogen werden.



Ganz zu dir ge-zo-gen werden.

Nach der Predigt.

v. 4. Höchster Gott, wir danken dir, Das du uns dein wort gegeben: Gib genade, das auch wir Nach demselben heilig le-  
ben. Unsern glauben also stärke, Das er thätig sey im werke.

5. Unser Gott und Vater du, Der uns lehrt, was wir thun sollen, Schenk uns deine gnad dazu, Gib zu diesem auch das wollen, Laß es ferner noch gelingen, Gib zum wollen das vollbringen.

6. Gib uns, eh wir gehn nach haus, Deinen väterlichen segn, Breite deine hände aus, Leite uns auf deinen wegen, Laß uns hier im segn gehen, Dort gesegnet auferstehen.

Alt



Herr Je-su Christ! dich zu uns wend, Den



heil-gen Geist du zu uns send, Mit lieb und gnad



Herr! uns regier, Und uns den weg zur wahrheit führ.



Herr Je-su Christ! dich zu uns wend, Den



heil-gen Geist du zu uns send, Mit lieb und gnad



Herr! uns regier, Und uns den weg zur wahrheit führ.



2. Thu auf den mund zum lobe deſu, Bereit das herz zur  
andacht fein: Den glauben mehr, Stärk den verſtand, Daß uns  
dein nam wußt wohl bekannt.

## 4.

Melod. Psalm 36.

Ten.



e-ho-va, gib uns deinen Geiſt Von o-ben,  
Die ſünd vergh, andacht verleih, Das herz er-



der uns beyſtand leiſt, Im hö-ren und im lehren, Den  
mun-tre, daß es ſey, Er-weckt zu dei-nen eh-ren.



glauben mehr, die hoffnung Stärk, Laß un-ſre ſeel bey die-



ſem werk Zu dir, HErr! ſich erheben: Gib, daß wir

Diſ.



e-ho-va, gib uns deinen Geiſt Von o-ben,  
Die ſünd vergh, andacht verleih, Das herz er-



der uns beyſtand leiſt, Im hö-ren und im lehren, Den  
mun-tre, daß es ſey, Er-weckt zu dei-nen eh-ren.



glauben mehr, die hoffnung Stärk, Laß un-ſre ſeel bey die-

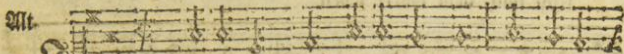


ſem werk Zu dir, HErr! ſich erheben: Gib, daß wir  
höres

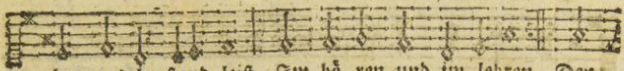
3. Bis wir singen mit Gottes heer, Heilig, heilig ist Gott  
der Herr! Und schauen dich von ansecht, Hoch droben im  
dem ew'gen licht.

4. Ehr sey dem Vater und dem Sohn, Samt heiligen Geiſt  
in einem thron, Der heiligen Dreyeinigkeit, Sey lob und preis  
in ewigkeit.

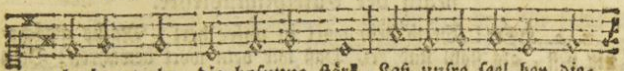
## Vor der Catechisation.



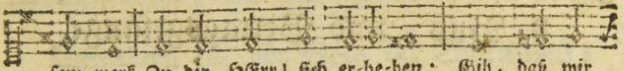
e-ho-va, gib uns deinen Geiſt Von oben,  
Die ſünd vergib, andacht verleih, Das herz er-



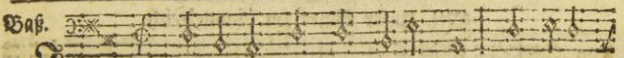
der uns beſtand leiſt, Im hö-ren und im lehren, Den  
mun-tre, daß es ſey, Erweckt zu dei-nen eh-ren.



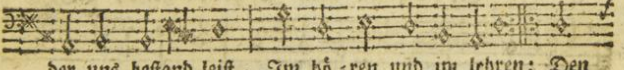
glauben mehr, die hoffnung ſtärk, Laß unfre ſeel bey die-



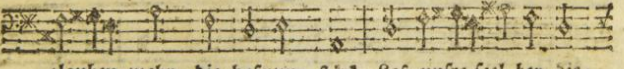
ſem werck Zu dir, Herr! ſich er-he-ben: Gib, daß wir



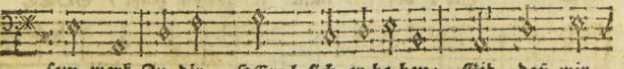
e-ho-va, gib uns deinen Geiſt Von oben,  
Die ſünd vergib, andacht verleih, Das herz er-



der uns beſtand leiſt, Im hö-ren und im lehren: Den  
mun-tre, daß es ſey, Erweckt zu dei-nen eh-ren.



glauben mehr, die hoffnung ſtärk, Laß unfre ſeel bey die-



ſem werck Zu dir, Herr! ſich er-he-ben: Gib, daß wir

höres



hö- rer nicht allein, Gib, daß wir wahre thäter seyn  
Und nach dem worte leben.

hö- rer nicht allein, Gib, daß wir wahre thäter seyn,  
Und nach dem worte le- ben.

Nach der Catechismuslehre.

v. 2. Herr! schreib dein wort in unser herz, Nachs gedäch-  
niß vest, als stahl und erz, Daß wir dein wort bewahren: Dein  
Geist der mach uns sauber neu, Daß bey uns gottesfurcht un

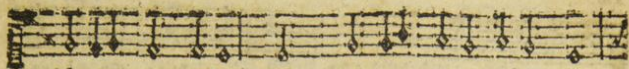
### B. Fuß- und Bettagsgesänge.

#### 5.

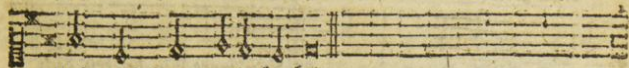
Mel. Unser Vater im himmelreich.

Hen. Herr! des- sen nam Je- ho- va heist, GOTT  
Va- ter, Sohn! und heilger Geist Du hei- li- ge Drey-

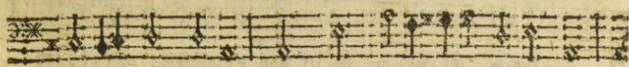
Dies. Herr! des- sen nam Je- ho- va heist, GOTT  
Va- ter, Sohn und heilger Geist: Du hei- li- ge Drey-  
eins!



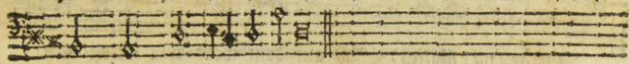
hö- rer nicht allein, Gib, daß wir wahre thäter seyn,



Und nach dem worte le- bent.



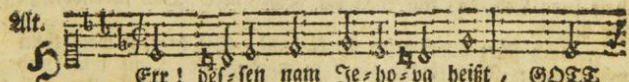
hö- rer nicht allein, Gib, daß wir wah- re thäter seyn,



Und nach dem worte le- bent.

treu, Und tugend sich verpaaren; Behüt uns stets für falscher  
Lehr: Der welt verführung kräftig wehr, Daß sie uns nicht  
verblende. Herr! heilig uns in der wahrheit: Erhalt uns in  
gottseligkeit, Bis zu dem letzten Ende.

**Betgesang für alle Noth der Christenheit,  
oder die deutsche Litaney.**



Herr! des- sen nam Je- ho- va heißt, GOTT



Va- ter, Sohn und heilger Geist: Du hei- li- ge Drey-



Herr! des- sen nam Je- ho- va heißt, GOTT



Va- ter, Sohn und heilger Geist: Du hei- li- ge Drey-  
emig





ei-nigkeit, Ei-ni-ger Gott von ewigkeit: Er-hö-re



doch ge-nä-diglich, Was auf dein wort wir bit-ten dich.



ei-nigkeit, Ei-ni-ger Gott von ewigkeit: Er-hö-re



doch ge-nä-diglich, Was auf dein wort wir bitten dich.

2. Behüt uns, Herr! durch deine hand Für irthum, laſter, ſünd und ſchand: Für krieg, für aufrubr, haß und neid, Für ungewitter, theurer zeit, Für hunger, feur- und wassersnoth, Für pestilenz und bösem tod.

3. Herr Zebaoth! dein kirch bewahr, Für noth, verfolgung und gefahr: Gib lehrer, die durch reine lehr Dein reich ausbreiten mehr und mehr, Zur predigt gib des Geistes kraft, Das sie frucht bring und bey uns haft.

4. Ach rott die rottengeister aus, Wirf alle keterey hinaus: Die irrenden bring auf den weg, Und führ sie auf der wahrheit sieg: Gib, das sich samt der heiden heer Das judenvolk zu dir bekehr.

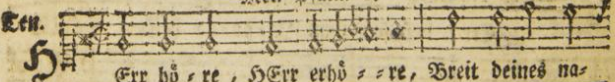
5. Auch stürz durch deine starke hand, Die deinem wort thun widerstand: Fürs türken grausam mordgewalt Dein reich und armes volk erhalt; Vertilg den Antichristen gar Mit aller stolzen Babels schaar.

6. Der könig, fürsten, herren amt Ergeben wir dir insgesamt: Laß sie mit Salomons weisheit, Und Josaphats gerechtigkeit Regieren in gottseligkeit Ohn weyracht und in einigkeit.

## 6.

Benj. Schmolck.

Mel. Psalm 6.

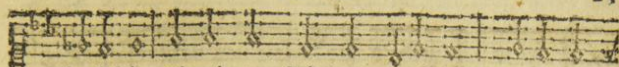


Err hö-re, Herr erhö-re, Breit deines na-



Err hö-re, Herr erhö-re, Breit deines na-

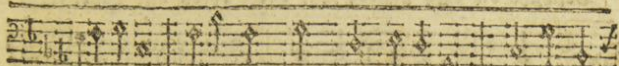
mens



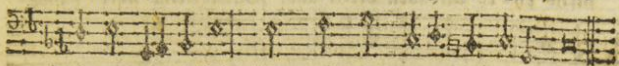
ei-nig-keit, Ei-ni-ger Gott von e-wig-keit: Er-hö-re



doch ge-nä-dig-lich, Was auf dein wort wir bit-ten dich.



ei-nig-keit, Ei-ni-ger Gott von e-wig-keit: Er-hö-re



doch ge-nä-dig-lich, Was auf dein wort wir bit-ten dich.

7. Erhalt die schulen, lieber Gott, Das kinder lernen dein gebot, Und wachsen auf in Zucht und lehr, Du deines grossen namens ehr: Gib ihnen keuschen sinn und muth, Zu überwinden fleisch und blut.

8. Die traurigen, o Gott! erfreu, Mit deinem trost wohr ihnen bey: Gib den verfolgten, HERR gebuld. Die leiden müsse sen ohne schuld: Errett sie aus der feinden händ, Ihr elend und bedrängnis wend.

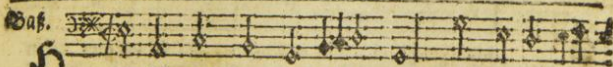
9. Verzeihe denen, die uns feind, Und unverbien zu wider feynd: Hilf, das wir selbst auch jedermann Vergehen, der uns leid gethan: Gib, das wir deines namens ehr Ausbreiten immer mehr und mehr.

10. Die lieben fruchte auf dem Land Gib uns durch deine milde hand: Für frost und hagel sie bewahr: Verleih ein segens-reiches jahr. Erhöre uns, erbarme dich, Und gib uns frieden gnädiglich.

**Betgesang für die drey Hauptstände der  
Christlichen Kirche, dem Oberkeitlichen Lehr-  
und Hausstand.**



Err hö-re, HErr er-hö-re, Breit deines na-



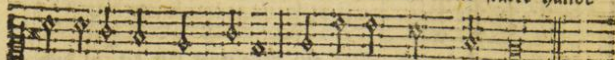
Err hö-re, HErr er-hö-re, Breit deines na-

mens

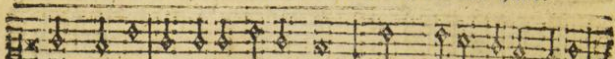




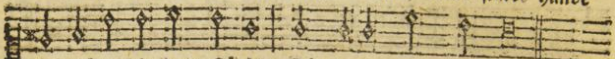
mens eh-re An allen orten aus. Durch deine starke hände



Beschütze die drey stände, Die kirche thron und haus.



mens eh-re An allen orten aus. Durch deine starke hände



Beschütze die drey stände, Die kirche thron und haus.

2. Ach! laß dein wort uns allen Noch ferner reichlich schallen,  
Du unsrer seelen nutz, Bewahr für allen rotten, Die deiner  
wahrheit spotten, Steur der verfolgter trug.

3. Gib du getreue lehrer und unverdroßne hörer, Die beides  
thäter sehn. Auf pflanzen und begießen Laß dein gedenken fließen,  
Durch deinen gnadenschein.

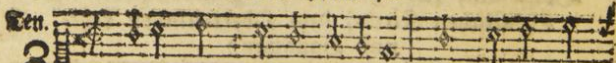
4. Gib unserm [Kaiser] glücke, Laß seine gnadenblicke Auf  
[König] unser Zion gehn: Schütz ihn auf seinem throne, Und lasse seine  
krone In vollem glanze sehn.

5. Laß alle die regieren, Ihr amt getreulich führen: Hilf jes  
derman zum recht; Daß fried und freud sich müssen In unserm  
Lande küssen; Ja segne herr'n und knecht.

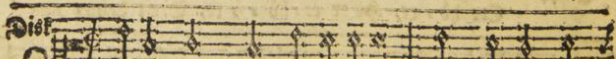
6. Wend ab in allen gnaden So feu'r als wasserschaden, Treiß

7.

Melod. Psalm 42.



ion spricht, ich bin verlassen, Odt vergift mein  
Er will nicht zu herzen fassen Mei-ne trüb-sal



ion spricht, ich bin verlass-n, Odt vergift mein  
Er will nicht zu herzen fassen Mei-ne trüb-sal

GND



sturm und hagel ab: Bewähr des landes fruchte, Und mache nicht zu nichte, Was deine hand uns gab.

7. Gib uns den lieben friede, Mach alle feinde müde, Verleihe gesunde lust: Laß keine theure zeiten Auf unsre grenzen schreiten, Da man nach brode ruht.

8. Die hungrigen erquickte Und bringe die zurücke, Die sonst verirret seyn: Die wittwen und die waisen Wollst du mit troste speisen, Wamm menschenhülff ist klein.

9. Sey vater aller kinder, Der schwangeren entbinder, Der säugenden gedeih. Seuch unsre zarte jugend Zur frömmigkeit und tugend, Daß sich die eltern freun.

10. Komm als ein arzt der franken, Und die im glauben wanken, Laß nicht zu grunde gehn. Die alten heb und trage, Auf daß sie ihre plage Gedultig überseh.

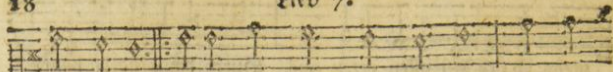
11. Bleib der verfolgten stütze, Die reisenden beschütze, Die sterbenden begleit Mit deinen engelschaaren, Daß sie in frieden fahren, Zu zions herrlichkeit.

12. Nun, Herr! du wirst erfüllen, Was wir nach deinem willen In demuth jetzt begehrt. Wir sprechen nun das amen, In unserm Jesu namen: Amen, es sey gewährt.

Bittlied für die Noth der Christenheit.



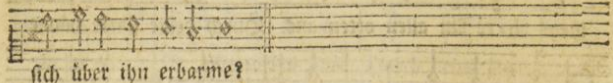




ganz und gar Aber findt sich wohl ein weib, Die den  
und ge - fahr:



sohn von ihrem leib Nicht gern faßt in ihre arme, Und



sich über ihn erbarme?



ganz und gar Aber findt sich wohl ein weib, Die den  
und ge - fahr:



sohn von ihrem leib Nicht gern faßt in ihre arme, Und



sich über ihn erbarme?

2. Ob auch eine mutter sollte Haben ein sehr feinern Herz,  
Daß sie ganz nicht achten wollte Ihres Kindes noth und schmerz,  
So vergesse ich doch nicht Meine vaterreu und pflicht, Du bist  
mir im sinn stets blieben, Auch in meine hand geschrieben.

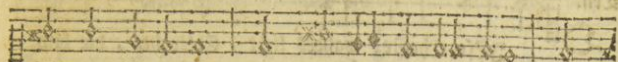
3. Dieses hast du, Herr! versprochen, Es sind deine eigene  
wort, Die du niemals hast oebrochen, Sondern hältst es im-  
merfort, Drum so sieh auch nun und hör, Wie sich quaal und  
noth vermehrt, Schau, wie deine kleine heerde Aller ends ge-  
änastet werde.

4. Keine lehre vorzubringen Manches orts verboten ist, Jera-  
thum andern aufzubringen, Brauchet man gewalt und list.  
Gottesfurcht wird nicht geacht, Sondern nur dahin getracht,  
Wie man seines herzens willen Auch mit sünden mög erfüllen.

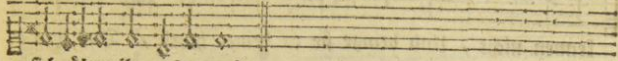
5. Kein mittheiden, kein erbarmen Ist da, wo man kriege  
führt, Man beraubt und quält die armen, Denen hülff und  
schutz gebührt, Man sieht, wie man ohne gnad Sie ausfang  
zum lezten stad, Insgemein auch so beschwere, Ob kein Gott  
im himmel wäre.



ganz und gar Aber findet sich wohl ein weib, Die den  
und ge = fahr:



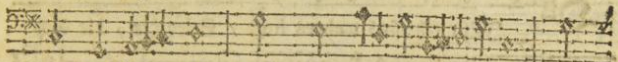
sohn von ihrem leib Nicht gern fast in ihre arme, Und



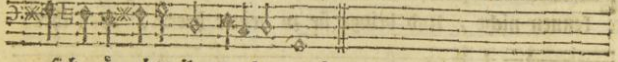
sich über ihn erbarne?



ganz und gar Aber findet sich wohl ein weib, Die den  
und ge = fahr:



sohn von ihrem leib Nicht gern fast in ihre arme, Und



sich ü = ber ihn er = bar = me ?

6. Noch sind sonst viel fromme Herzen, Die in Kreuz und  
elend seyn, In Krankheiten, angst und schmerzen, In aufsech-  
tung, noth und peyn: Oder, die zu ihrem lohn Haben neid,  
haß, spott und hohn, Wenn sie nicht in bösen sachen Bey  
der welt mit wollen machen.

7. Ach, Herr! siehe an und höre, Die da seufzen fort und  
fort. Hilf, daß übung reiner lehre Sey und bleib an allem  
ort, Daß man nicht einander haß, Doch die wahrheit nicht  
verlas, Daß man auch mög darnach streben Heilig und ge-  
recht zu leben.

8. Die gewaltigen der erden Laß doch siften fried und ruh,  
Laß sie feind den kriegen werden, Und darneben sehen zu,  
Daß aufhören überall Die pressuren allzumal, Daß die armen  
vor Gott treten Freudig für die obern beten.

9. Denen, die in noth sich finden, In betrübniß, sorg und  
leid, Gib, daß sie es überwinden, Warten deiner sund und  
zeit: Vater! hilf doch gnädiglich, Daß dein Zion freue sich,  
Und daß wir im himmel droben Allesamt dich ewig loben.



## 8.

Joh. Heermann.

Mel. Psalm 100.

Ten.

Jesu Christe! wahres licht, Erleuchte, die dich  
 kennen nicht, Und bringe sie zu deiner heerd, Daß ihre  
 seel auch selig werd.

Dief.

Jesu Christe! wahres licht, Erleuchte, die dich  
 kennen nicht, Und bringe sie zu deiner heerd, Daß ihre  
 seel auch selig werd.

2. Erfüll mit deinem gnadenschein Die in irrthum verführet seyn, Auch die, so heimlich sichtet an In ihrem sinn ein falscher wahn.

3. Und was sich sonst verlaufen hat Von dir, das suche dir mit gnad, Und das verwundet gewissen heil, Laß sie am himmel haben theil.

4. Den tauben öfne das gehör, Die stummen richtig redet lehr, Die nicht bekennen wollen frey, Was ihres hertzens glaube sey.

## 9.

Ten.

Herr GOTT! dich loben wir, Herr GOTT! wir danken

Dief.

Herr GOTT! dich loben wir, Herr GOTT! wir danken dir.

Hirtelied um Bekehrung der Unglaubigen, Irrenden und Unbekehrten.

Alt.

Jesus Christe! wahres Licht, Erleuchte, die dich  
kennen nicht, Und bringe sie zu deiner Heerd, Das ihre  
seel auch selig werd.

Bass.

Jesus Christe! wahres Licht, Erleuchte, die dich  
kennen nicht, Und bringe sie zu deiner Heerd, Das ihre  
seel auch selig werd.

5. Erleuchte, die da sind verblendet, Bring her, die sich  
von uns getrennt. Versammle, die zerstreuet gehn, Mach veste,  
die im zweifel sehn.

6. So werden sie mit uns zugleich Auf erden und im himm  
melreich, Hier zeitlich und dort ewiglich Für solche gnads  
preisen dich.

C. Auf Fest- und Danktagen.

Wegen erhaltenen Siegs, geschlossenen Friedens;  
wie auch auf Krönungs- und Huldigungstagen,  
und bey andern Solennitäten.

Oder:

Das TE DEUM LAUDAMUS.

Alt.

Err Gott! dich loben wir, Herr Gott! wir danken

Bass.

Err Gott! dich loben wir, Herr Gott! wir danken  
dir,



dir, Dich Vater in ewigkeit, Ehret die welt weit und breit;  
 All engel und himmelsheer, Und was dienet deiner ehr: Auch  
 Cherubin und Seraphim, Singen immer mit hoher stimm:  
 Heilig ist unser GOTT! Heilig ist unser GOTT, der  
 Heilig ist unser GOTT!  
 Herre Zebaoth! Dein göttlich macht und herrlichkeit  
 Gehet über himmel und erden weit; Der heiligen zwölf bot-

---

dir, Dich Vater in ewigkeit, Ehret die welt weit und breit:  
 All engel und himmelsheer, Und was dienet deiner ehr: Auch  
 Cherubin und Seraphim, Singen immer mit hoher stimm:  
 Heilig ist unser GOTT! Heilig ist unser GOTT! der  
 Heilig ist unser GOTT!  
 Herre Zebaoth! Dein göttlich macht und herrlichkeit  
 Gehet über himmel und erden weit; Der heiligen zwölf bot-

dir, Dich Vater in ewigkeit, Ehret die welt weit und breit;  
 All engel und himmelsheer, Und was dienet deiner ehr: Auch  
 Cherubim und Seraphim, Singen immer mit hoher stim:  
 Heilig ist unser GOTT! Heilig ist unser GOTT, Der  
 Heilig ist unser GOTT!  
 HErre Zebaoth! Dein göttlich macht und herrlichkeit  
 Gehet üb'r himmel und erden weit; Der heiligen zwölf bot:

dir, Dich Vater in ewigkeit, Ehret die welt weit und breit;  
 All engel und himmelsheer, Und was dienet deiner ehr: Auch  
 Cherubim und Seraphim, Singen immer mit hoher stim:  
 Heilig ist unser GOTT! Heilig ist unser GOTT! Der  
 Heilig ist unser GOTT!  
 HErre Zebaoth! Dein göttlich macht und herrlichkeit  
 Gehet üb'r himmel und erden weit; Der heiligen zwölf bot:



ten zahl Und die lieben Propheten all, Die theuren märt'rer  
 allzumal Loben dich, HErr! mit großem schall, Die ganze  
 werthe Christenheit Rühmt dich auf erden allezeit: Dich  
 Gott Vater im höchsten thron, Deinen rechten und ein'gen  
 Sohn, Den heil'gen Geist und tröster werth, Mit rechtem  
 dienst sie lobt und ehrt; Du König der ehren, Jesu Christ!  
 Gottes Vaters ew'ger Sohn du bist: Der jungfrau leib

ten zahl Und die lieben Propheten all, Die theuren märt'rer  
 allzumal Loben dich, HErr! mit großem schall, Die ganze  
 werthe Christenheit Rühmt dich auf erden allezeit: Dich  
 Gott Vater im höchsten thron, Deinen rechten und ein'gen  
 Sohn, Dem heil'gen Geist und tröster werth, Mit rechtem  
 dienst sie lobt und ehrt; Du König der ehren, Jesu Christ!  
 Gottes Vaters ew'ger Sohn du bist: Der jungfrau leib

nicht

ten zahl Und die lieben Propheten all, Die theuren Mär'rer  
 allzumal Loben dich, HErr! mit grossen schall, Die ganze  
 werthe Christenheit Rühmt dich auf erden allezeit: Dich  
 GOTT Vater im höchsten thron, Deinen rechten und ein'gen  
 Sohn, Den heil'gen Geist und tröster werth, Mit rechtem  
 dienst sie lobt und ehrt; Du König der ehren, Jesu Christ!  
 GOTTs Vaters ein'ger Sohn du bist; Der jungfrau leib

ten zahl Und die lieben Propheten all, Die thearen Mär'rer  
 allzumal Loben dich, HErr! mit grossen schall, Die ganze  
 werthe Christenheit Rühmt dich auf erden allezeit: Dich  
 GOTT Vater im höchsten thron, Deinen rechten und ein'gen  
 Sohn, Den heil'gen Geist und tröster werth, Mit rechtem  
 dienst sie lobt und ehrt; Du König der ehren, Jesu Christ!  
 GOTTs Vaters ew'ger Sohn du bist; Der jungfrau leib  
 nicht



nicht hast verschmäht, Zu erlösen das menschlich g'schlecht:  
 Du hast dem tod zerstört sein macht, Und all Christen zum  
 himmel bracht; Du sitzt zur rechten Gottes gleich, Mit  
 aller ehr ins Vaters reich. Ein richter du zukünftig bist,  
 All's, was tod und lebend ist. Nur hilf uns, Herr! den  
 dienern dein, Die mit dein'm blut erlöset seyn: Laß uns  
 im himmel haben theil, Mit den heiligen im ew'gen heil;

---

nicht hast verschmäht, Zu erlösen das menschlich g'schlecht:  
 Du hast dem tod zerstört sein macht, Und all Christen zum  
 himmel bracht; Du sitzt zur rechten Gottes gleich, Mit  
 aller ehr ins Vaters reich. Ein richter du zukünftig bist,  
 Alles, was tod und lebend ist. Nur hilf uns, Herr! den  
 dienern dein, Die mit dein'm blut erlöset seyn: Laß uns  
 im himmel haben theil, Mit den heiligen im ew'gen heil:

nicht hast verschmäht, Zu erlösen das menschlich g'schlecht:  
 Du hast dem tod zerstört sein macht, Und all' Christen zum  
 himmel bracht: Du sitzst zur rechten Gottes gleich, Mit  
 aller ehr ins Vaters reich. Ein richter du zukünftig bist,  
 Alles, was tod und lebend ist. Nur hilf uns, Herr! den  
 dienern dein, Die mit dein'm blut erlöset seyn: Laß uns  
 im himmel haben theil, Mit den heiligen im ew'gen heil;

nicht hast verschmäht, Zu erlösen das menschlich g'schlecht:  
 Du hast dem tod zerstört sein macht, Und all' Christen zum  
 himmel bracht; Du sitzst zur rechten Gottes gleich, Mit  
 aller ehr ins Vaters reich. Ein richter du zukünftig bist,  
 Alles, was tod und lebend ist. Nur hilf uns, Herr! den  
 dienern dein, Die mit dein'm blut erlöset seyn: Laß uns  
 im himmel haben theil, Mit den heiligen im ew'gen heil;  
 hilf



Hilf deinem Volk, Herr Jesu Christ! Und segne, was dein  
 Erbreich ist; Wart und pfleg ihr zu aller Zeit, Und heb sie hoch  
 in ewigkeit. Täglich, Herr Gott! wir loben dich, Und ehren  
 dein Namen stetiglich; Behüt uns heut, o treuer Gott!  
 Für aller Sünd und Missethat; Sey uns gnädig, o Herr  
 Gott! Sey uns gnädig in aller Noth; Zeig uns deine Barm-  
 herzigkeit, Wie unsre Hoffnung zu dir steht, Auf dich hoffen  
 Hilf deinem Volk, Herr Jesu Christ! Und segne, was dein  
 Erbreich ist; Wart und pfleg ihr zu aller Zeit, Und heb sie hoch  
 in ewigkeit. Täglich, Herr Gott! wir loben dich, Und ehren  
 dein Namen stetiglich; Behüt uns heut, o treuer Gott!  
 Für aller Sünd und Missethat; Sey uns gnädig, o Herr  
 Gott! Sey uns gnädig in aller Noth; Zeig uns deine Barm-  
 herzigkeit, Wie unsre Hoffnung zu dir steht, Auf dich hoffen

Hilf deinem Volk, Herr Jesu Christ! Und segne, was dein  
 Erbtheil ist; Wart und pfleg ihr zu aller Zeit, Und heb sie hoch  
 in ewigkeit. Täglich, Herr Gott! wir loben dich, Und ehru  
 dein Namen stetiglich; Behüt uns heut, o treuer Gott!  
 Für aller Sünd und Missethat; Sey uns gnädig, o Herr  
 Gott! Sey uns gnädig in aller Noth; Zeig uns deine Barm-  
 herzigkeit, Wie unsre Hoffnung zu dir steht, Auf dich hoffen  
 Hilf deinem Volk, Herr Jesu Christ! Und segne, was dein  
 Erbtheil ist; Wart und pfleg ihr zu aller Zeit, Und heb sie hoch  
 in ewigkeit. Täglich, Herr Gott! wir loben dich, Und ehru  
 dein Namen stetiglich; Behüt uns heut, o treuer Gott!  
 Ihr aller Sünd und Missethat; Sey uns gnädig, o Herr  
 Gott! Sey uns gnädig in aller Noth; Zeig uns deine Barm-  
 herzigkeit, Wie unsre Hoffnung zu dir steht, Auf dich hoffen  
 wir





wir, lieber HERR! In schanden laß uns nimmermehr,  
A = = men.



wir, lieber HERR! In schanden laß uns nimmermehr,  
A = = men.

## 10.

Melod. Psalm 100.

Ten.



Herr unser Gott! dich loben wir, O großer Gott!  
wir danken dir, Dich, Vater, Gott von ewigkeit, Der!  
weltkreis ehret weit und breit.

Disc.



Herr unser Gott! dich loben wir, O großer Gott!  
wir danken dir, Dich, Vater, Gott von ewigkeit, Der  
welt - kreis ehret weit und breit.

2. All engel und des himmels heer Und was da dienet deiner  
ehr: Die cherubim und seraphim Lobsingens stets mit froher  
stim.

3. Hoch

wir lieber HERR! In schanden laß uns nimmermehr,  
 A = = men.

wir, lieber HERR! In schanden laß uns nimmermehr,  
 A = = men.

Das TE DEUM LAUDAMUS in bessere Reimart  
 gebracht.

Alt. **S** Herr unser GOTT! dich loben wir, O großer GOTT!  
 wir danken dir, Dich, Vater, GOTT von ewigkeit, Der  
 welt - kreis ehret weit und breit.

Bass. **S** Herr unser GOTT! dich loben wir, O großer GOTT!  
 wir danken dir, Dich, Vater, GOTT von ewigkeit, Der  
 welt - kreis ehret weit und breit.

3. Hochheilig ist der große GOTT, Jehova der Herr Sebasth,  
 Ja heilig, heilig, heilig heist, Jehova, Vater, Sohn und Geist.

4. Dein göttlich macht und herrlichkeit Geht üb'r himmel und  
 erde weit. Der heiligen apostel zahl, Und die lieben propheten all.

5. Die



5. Die theuren märt'rer allzumal Dich loben stets mit großem schall. Die ganze werthje christenheit Ruhet dich auf erden weit und breit.

6. Dich Vater, GOTT im höchsten Thron, Und deinen einz gebornen Sohn, Den heiligen Geist und tröster werth, Mit gleichem dienst sie lobt und ehrt.

7. Du höchster König Jesu Christ, Des Vaters ew'ger Sohn du bist: Du wurd'st ein mensch, Der HERR ein knecht, Zu retten das menschlich geschlecht.

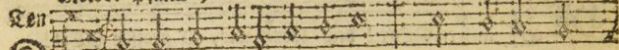
8. Du hast dem tod zerstört sein macht, Zum himmelreich die Christen bracht. Du sitz'st zur rechten GOTTes gleich Mit aller ehr ins Vaters reich.

9. Ein richter du zukünftig bist, Alles, was tod und lebend ist. Nun hilf uns, HERR! den dienern dein, Die durch dein blut erlöset seyn.


Melod. Psalm 36.

II.

Joh. Heermann.

Ten  


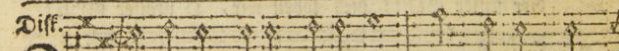
en HERRen meine seel erhebt, Den grossen GOTT,  
 Daß GOTT mein GOTT und Heiland ist, Der mich ihm selbst



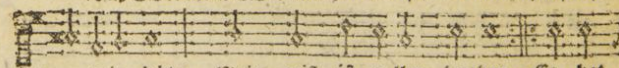
der ewig lebt, Mein Geist ist voller freuden Er hat  
 hat auserkies, Ob ich gleich schmach muß leiden.



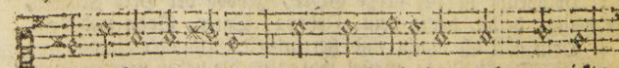
mich gnädig angeblickt, Und mich elenden recht erquickt;

Diff.  


en HERRen meine seel erhebt, Den grossen GOTT,  
 Daß GOTT mein GOTT und Heiland ist, Der mich ihm selbst



der ewig lebt, Mein geist ist voller freuden Er hat  
 hat auserkies, Ob ich gleich schmach muß leiden.



mich gnädig angeblickt, Und mich elenden recht erquickt;

Darum

10. Laß uns im Himmel haben theil, Mit den heilgen im ewigen heil. Hilf deinem Volk Herr Jesu Christ! Und segne, was dem erbehet ist.

11. Beschirm dein kirch zu aller zeit, Erheb sie hoch in ewigkeit. Täglich, Herr Gott! wir loben dich, Und danken dir, Herr! stetiglich.

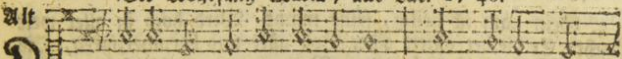
12. Behüt uns, Herr! o treuer Gott! Für aller sünd und mißthat: Sey uns gnädig, o Herr Gott! Sey uns gnädig in aller noth.

13. Zeig uns deine barmherzigkeit, Dein guter Geist uns stets belei: Wir hoffen auf dich, lieber Herr! In schanden laß uns nimmermehr.

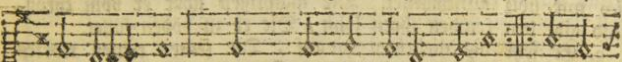
### D. Advent- und Christfestlieder.

Von der Menschwerdung und Geburt Jesu Christi.

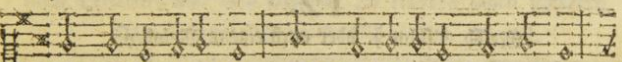
Der Lobgesang Maria, aus Luc. 1, 46.



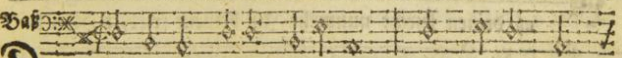
**D**en Herren meine seel erhebt, Den großen Gott,  
Daß Gott mein Gott und Heiland ist, Der mich ihm selbst



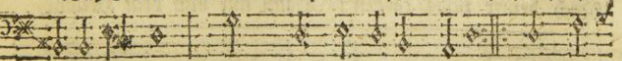
der ewig lebt, Mein Geist ist voller freuden Er hat  
hat auserkies, Ob ich gleich schmach muß leiden.



mich gnädig angeblickt, Und mich elenden recht erquickt;



**D**en Herren meine seel erhebt, Den großen Gott,  
Daß Du mein Gott und Heiland ist, Der mich ihm selbst



der ewig lebt, Mein Geist ist voller freuden Er hat  
hat auserkies, Ob ich gleich schmach muß leiden.

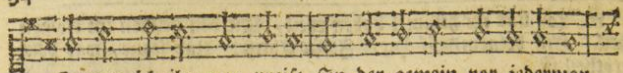


mich gnädig angeblickt, Und mich e-len-den recht erquickt;

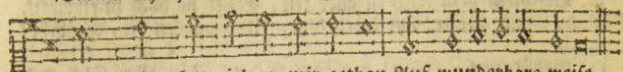
**C**

Darum

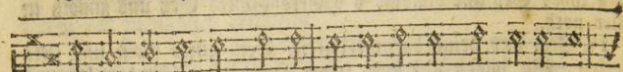




Darum ich ihn nun preise In der gemein vor jederman,



Denn Gott hat viel an mir gethan Auf wunderbare weise.



Darum ich ihn nun preise In der gemein vor jederman,



Denn Gott hat viel an mir gethan Auf wunderbare weise.

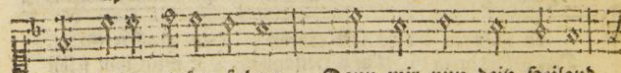
2. Sein nam ist heilig, seine macht Wird hoch in aller welt geacht: Er bleibet allzeit allen Völk güte und barmherzigkeit, Die ihn zu fürchten sind bereit, Nach seinem wohlgefallen. Mit seinem arm übt er gewalt, Zerstört und stürzt alles bald, Was sich mit solz aufschwellet. Die mächtigen stößt er vom thron, Und gibt den feinden ihren lohn, Die er zu boden fället.
3. Er setzt die niedrigen hinauf, Die seines reinen wortes lauf Befördern und groß achren. Den hungrigen gibt er ihr

## 12.

Melod. Psalm 3. oder auch eigene Melodien.



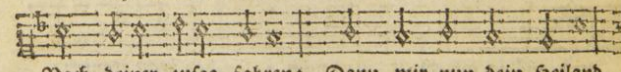
as deinen knecht nunmehr In deinem fried, o Herr!



Nach deiner zusag fahren: Dann mir nun dein Heiland,



as deinen knecht nunmehr In deinem fried, o Herr!

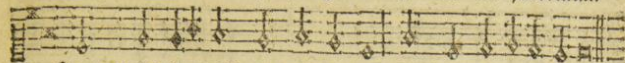


Nach deiner zusag fahren: Dann mir nun dein Heiland,

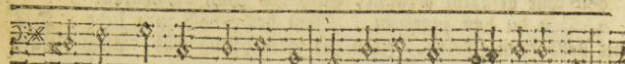
Sichtbar



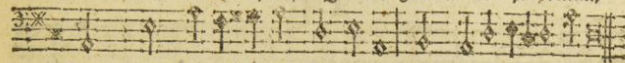
Darum ich ihn nun preise In der gemein vor jederman,



Denn Gott hat viel an mir gethan Auf wunderbare weise.



Darum ich ihn nun preise In der gemein vor jederman,

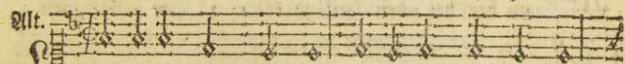


Denn Gott hat viel an mir gethan, Auf wunderbare weise.

brod, Die reichen müssen leiden noth, Ihr leben muß verschmach-  
zen. Er denket der barmherzigkeit, Und nimmt hinweg das grosse  
leid, Das Israel mit schmerzigen Aussehen muß in dieser welt, Dem  
hilft er auf, wanns ihm gefalt, Und trägt ihn stets im herzen.

4. Wie er dann hat mit Abraham, Zu dem er in die hütten  
kam, Und seinen Kindeskindern Durch einen eid verbunden sich:  
Das wird er halten ewiglich, Er läßt sich nichts verhindern. Ich  
dank dir auch von herzenrund, O Gott! für das, was mir dein  
mund Versprochen hat zu geben: Es ist aewig, hier wirst du  
mich Erretten, und doch ewiglich In freuden lassen schweben.

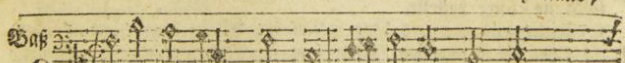
Der Lobesfang Simeons, Luc. 2, 29.



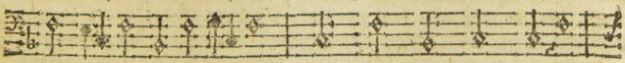
Daß deinen knecht nunmehr In deinem fried, o Herr!



Nach deiner zusag fahren: Dann mir nun dein Heiland,



Daß deinen knecht nunmehr In deinem fried! o Herr!



Nach deiner zusag fahren: Dann mir nun dein Heiland,  
E 2 Sichtbar





Sichtbar gemacht bekannt, Sich hat thun offenbaren.



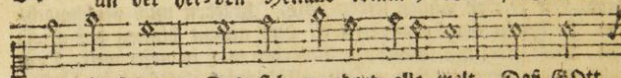
Sichtbar gemacht bekannt, Sich hat thun offenbaren.

2. Den du hast zugericht, Dem heidenvolk zum licht, Das mit hellklarem scheine, Ihm zur erleuchtung war, Auch Israhel zur ehr, Als seines volks gemeine.

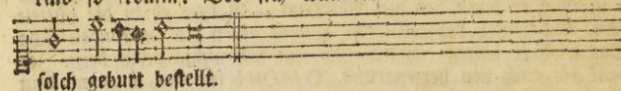
## 13.



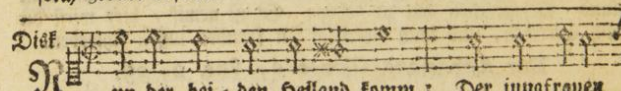
Den un der hei - den Heiland komm; Der jungfrauen



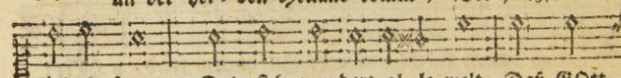
kind so fromm: Des sich wundert alle welt, Das Gott



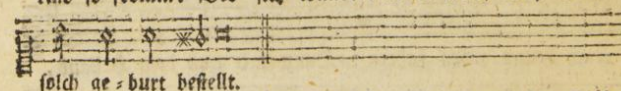
solch geburt bestellt.



Dies un der hei - den Heiland komm; Der jungfrauen



kind so fromm: Des sich wundert al - le welt, Das Gott



solch ge - burt bestellt.

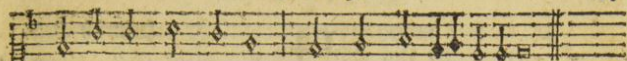
2. Nicht aus mannes blut und saft, Allein durch des Geistes kraft Mensch ist worden Gottes wort, Aller weiser licht und hort.

3. Eine jungfrau schwanger ward, Blich doch fleisch und rein bewahrt: Leuchtete von tugend schön: Und gebahr des höchsten Sohn.

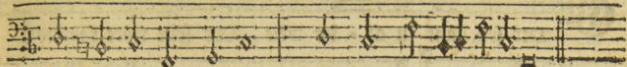
4. Der da war von kräften reich, Wahrer Gott, ward mensch zugleich: Kam vom hohen himmelsaal, Voller wunder überall.

5. Er nahm erdwärts seinen lauf Eties auch wieder himmelauf. Fuhr herab zum kuffern thal, Kehrt zurück zum sternensaal.

6. Der



Sichtbar gemacht bekannt, Sich hat thun offenbaren.



Sichtbar gemacht bekannt, Sich hat thun offenbaren.

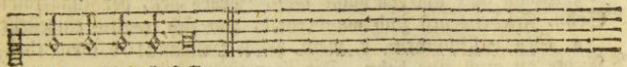
Das alte Lied: Nun Komm der Heiden Heiland,  
verbessert, und von unschriftmäßigen Redearten  
gesäubert, doch ist die alte Melodey behalten.



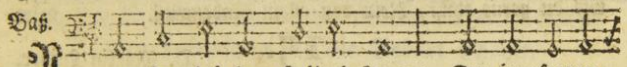
Alt. Nun der hei- den Heiland komm; Der jungfrauen



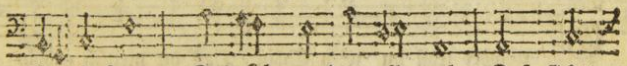
sind so fromm: Des sich wundert alle welt, Daß GOTT



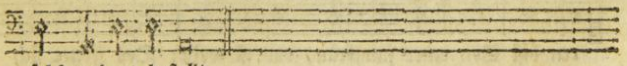
solch geburt bestellt.



Bass. Nun der hei- den Heiland komm; Der jungfrauen



sind so fromm: Des sich wundert alle welt, Daß GOTT



solch geburt bestellt.

6. Der du bist dem Vater gleich, Breite aus dein gnadenreich;  
Und durch deine macht, gewalt, Deine schwache kirch erhalt.

7. Wie der dunkeln küstern nacht, Neues licht ward beygebracht;  
Also laß des glaubens schein In uns leuchten hell und rein.

8. Lob sey GOTT im höchsten thron: Lob sey GOTT des höchsten  
Sohn: Lob sey GOTT dem heiligen Geiß: Allen dreyen gleich gepreist.



## I 4.

Heinrich Heib.

Ten

**G**ott sey dank in al - ler welt, Der sein wort beständig  
hält, und der sündler trost und rath Zu uns her gesendet hat.

Disc

**G**ott sey dank in al - ler welt, Der sein wort beständig  
hält, und der sündler trost und rath Zu uns her gesendet hat.

2. Was der alten väter schaar Höchster wunsch und sehnen war,  
Und was sie geprophezeit, ist erfüllet in wahrheit.

3. Zion's hilf und Abrahams lohn, Jacobs heil, der Jungfrau'n  
Sohn, Friedensfürst und wunderheld, hat sich treulich eingefellt.

4. Sen willkommen, o mein heil! Hosianna! o mein theil,  
Nichte du auch eine bahn Dir in meinem herzen an.

5. Zeuch, du ehrenkönig, ein, Es gehöret dir allein, Mach es,  
wie du gerne thust, Rein von allem sündemwust.

## I 5.

D. Martin Luther.

Ten

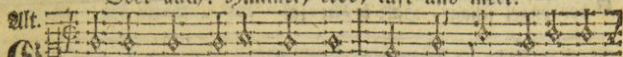
**G**e - lobet seyst du Jesu Christ, Das du mensch gebohr -  
ren bist Von einer jungfrau, das ist wahr: Des freuet sich

Disc

**G**e - lobet seyst du Jesu Christ, Das du mensch gebohr -  
ren bist Von einer jungfrau, das ist wahr: Des freuet sich  
der

In voriger Melodey: Nun der heiben Heiland, 2c.

Oder auch: Himmel, erde, luft und meer.



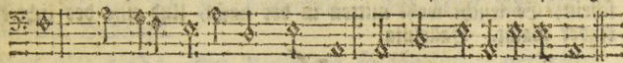
Das sey dank in al - ler welt, Der sein wort beständig



hält, Und der sünders trost und rath Zu uns her gesendet hat.



Das sey dank in al - ler welt, Der sein wort beständig



hält, Und der sünders trost und rath Zu uns her gesendet hat.

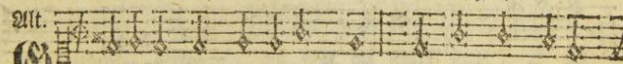
6. Und wie deine zukunft war, Voller sanftmuth ohn gefahr,  
Also sey auch jederzeit Deine sanftmuth mir bereit.

7. Tröste, tröste meinen sinn, Weil ich schwach und blöde bin,  
Und des satans schlaue list Mir zu sehr vermessen ist.

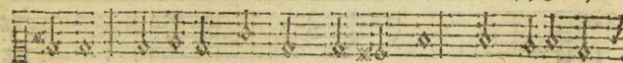
8. Tritt den schlangenkopf entzwey, Das ich aller ängsten frey,  
Dir im glauben um und an, Selig bleibe zugethan.

9. Das, wann du, du lebensfürst, Prachtig wieder kommest  
wirst, Ich dir mög entgegen gehn, Und vor dir gerecht bestehn.

Ein Lobgesang für die Geburt Christi.



e - lobet seyst du Jesu Christ, Das du mensch geboh-



ren bist Von einer jungfrau, das ist wahr: Des freuet sich



e - lobet seyst du Jesu Christ, Das du mensch geboh-



ren bist Von einer jungfrau, das ist wahr: Des freuet sich





der engel schaar, Hal - le - lu - ja.

2. Des ewig'n Vaters einzig Kind Dort man in der krippen  
findt: In unser armes fleisch und blut Verkleidet sich das ew'ge  
gut. Halleluja.

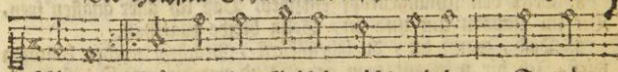
3. Den aller weltkreis nie beschloß Der liebt in Marien schoof,  
Er ist ein kindlein worden klein, Der alle ding erhält allein.  
Halleluja.

4. Das ewig licht geht da herein, Gibt der welt ein neuen  
schein, Es leucht wohl mitten in der nacht, Und uns des lichtes  
kinder macht. Halleluja.

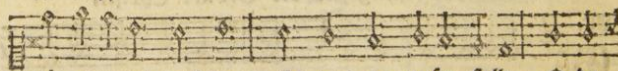
## 16.



in Fin - de - lein höchstlobenswerth Auf erden ist er -  
Des höchsten Sohn ist uns beschert, Dem himmelsgeister



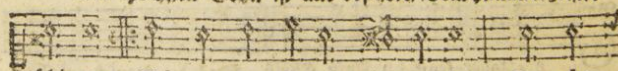
schiene: Wär uns das kindlein nicht geboren, So wär'n  
die - nen;



wir allzumal verlohren: Es trat an unsre stelle, O du



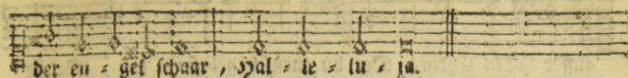
in Fin - de - lein höchstlobenswerth Auf erden ist er -  
Des höchsten Sohn ist uns beschert, Dem himmelsgeister



schiene: Wär uns das kindlein nicht geboren, So wär'n  
die - nen;



wir allzumal verlohren: Es trat an unsre stelle, O du  
füßer



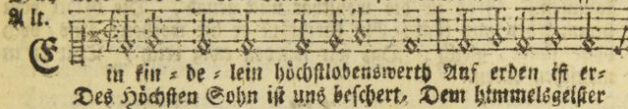
der eu = gel = schaar , Hal = le = lu = ja .

5. Der Sohn des Vaters Gott von art, Ein gast in der welt  
die ward, Und führt uns aus dem jammerthal, Er macht uns  
erb'n in seinem saal. Halleluja.

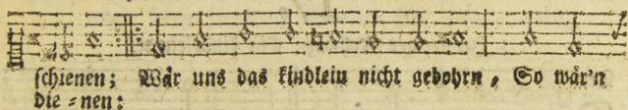
6. Er ist auf erden kommen arm, Daß er unser sech erbarm,  
Und in dem himmel mache reich, Und seinen lieben engeln gleich.  
Halleluja.

7. Das hat er alles uns gethan, Sein grosse lieb zu zeigen  
an: Des freut sich alle christenheit, Und dankt ihm des in  
ewigkeit. Halleluja.

Das alte lied: Ein Kindelein so löblich; verbessert.



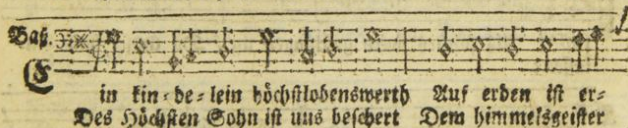
in kin = de = lein höchstlobenswerth Auf erden ist er =  
Des höchsten Sohn ist uns beschert, Dem himmelsgeister



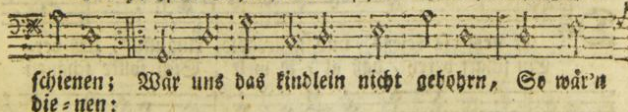
schienen; Wär uns das kndlein nicht gebohrn, So wär'n  
die = nen:



wir allzumal verlohren: Es trat an unsre stelle, O du



in kin = be = lein höchstlobenswerth Auf erden ist er =  
Des höchsten Sohn ist uns beschert Dem himmelsgeister



schienen; Wär uns das kndlein nicht gebohrn, So wär'n  
die = nen:



wir allzumal verlohren: Es trat an unsre stelle, O du  
süße



süßer Jesu Christ! Der du mensch geboren bist, Behüt  
uns für der höl - le.

süßer Jesu Christ! Der du mensch geboren bist, Behüt  
uns für der hülle.

2. Die zeit ist nun ganz freudenreich, Zu loben Gottes namen:  
Daß Christus von dem himmelreich, Auf erden zu uns kommen,  
Groß ist die wohlthat und genad, Die Gott vor  
himmel bey uns that: Ein knecht ist er hie worden: Uns, doch  
ohne sünde, gleich: Daß wir würden ewig reich, That er in  
menschen orden.

## 17.

In voriger Melodien: Ein Kindelein ze.

Den er groß-se kriegs- und siegesheld, Augustus, ließ ver-  
Ein scharf befeh!, daß al - le welt, Sich sollte schämen  
fassen Als solches ward geschlagen an, Da musse bald ein  
lassen:

Den er groß-se kriegs- und siegesheld, Augustus, ließ ver-  
Ein scharf befeh!, daß al - le welt, Sich sollte schämen  
fassen Als solches ward geschlagen an, Da musse bald ein  
jedera

süß-er Jesu Christi! Der du mensch geboren bist, Behüt  
uns für der höl = le.

süß-er Jesu Christi! Der du mensch geboren bist, Behüt  
uns für der höl = le.

3. So sage dank, o Christenheit! Für solche grosse Güte: Und bitte sein barmherzigkeit, Daß er uns stets behüte, Für falscher lehr und irthums wahn, Der unsrer seelen schaden kann: Er woll all schuld vergeben; Vater, Sohn und heiliger Geist, Stärk den glauben allermeist, Laß uns im friede leben.

Christi gnadenreiche Geburt, und deren heilsame Frucht  
oder seine liebliche Geburt für uns, und  
seine geistliche in uns, aus Inc 2.


Alt

er groß- se kriegs- und siegesheld, Augustus, ließ ver-  
Ein scharf befehl, daß al = le welt, Sich sollte schätzen  
fas- sen Als solches ward geschlagen an, Da mußte bald ein  
laf- sen:

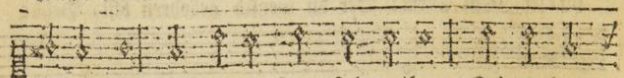
Bass

er groß- se kriegs- und siegesheld, Augustus ließ ver-  
Ein scharf befehl, daß al = le welt, Sich sollte schätzen  
fas- sen Als solches ward geschlagen an, Da mußte bald ein  
laf- sen:





je, der man Zu seiner stammstadt reisen: Seinem herrn  
 gehorsam seyn, Sich da lassen schreiben ein, Und seine  
 pflicht erweisen.



je, der man Zu seiner stammstadt reisen: Seinem herrn  
 gehorsam seyn, Sich da lassen schreiben ein, Und seine  
 pflicht erweisen.

2. Zu der zeit im gelobten land Herodes noch regierte, Der  
 kron und septer von der hand Des grossen kaisers führte; Drum  
 gieng auch Joseph auf den pfad, Sen Verblehen in Davids  
 stadt, Daraus er war entsprossen, Auch Maria seine braut, Die  
 ihm ehlich war vertraut, Als ihrem stammgenossen.

2. Da kam die zeit, da sie den held, Ihr kind gebären soll e,  
 Durch welches Gott der ganzen welt Sein heil erzeigen wollte:  
 Und sie gebahr den ersten Sohn, Den höchsten schah den gnaden-  
 thron: So kam zu uns auf erden Gottes Sohn, das höchste  
 gut, Nahm an menschlich fleisch und blut, um unser heil zu werden.

4. Es waren hirtten nicht sehr weit Des nachts bey ihren  
 heerden, Die sahen Gottes herrlichkeit, Ein engel kam auf erden,  
 Und trat zu ihrem aufenthalt, Für schrecken ward ihr herze  
 falt: Wer solt da nicht erbleichen? Dann der grosse himmels-  
 glanz Hatte sie umleuchtet ganz, Und keiner konnt entweichen.

5. Nicht fürchtet euch, der engel sprach: Ihr solt euch her-  
 lich freuen: Gott kommt zu werden eure schmach: Er meinet  
 euch mit treuen: Die freud erfreuet jederman, Der sie mit  
 glauben nur nimmt an: Dann den Gott hat erkohren, Christus  
 euer

je-der-man Zu seiner stammstadt reisen: Seinem herrn  
 gehorsam seyn, Sich lassen da schreiben ein, Und seine  
 pflicht erweisen.

je-der-man Zu seiner stammstadt reisen: Seinem herrn  
 gehorsam seyn, Sich lassen da schreiben ein, Und seine  
 pflicht erweisen.

euer Herr und heil, Jesus euer trost und theil, Der ist nun  
 geböhren.

6. Geht in die stadt, da werdet ihr Das kind in windeln fin-  
 den: Da lieget ohne pracht und zier, Der tilget eurer sünden.  
 Bald drauf sich aus dem himmel schwing, Ein englisch heer,  
 Das freudig sung: Die ehr sey Gott vor allen, Fried auf erden  
 weit und breit Und dem menschen jederzeit Bey Gott ein wohl-  
 gefallen.

7. Lob, preis und dank, Herr Jesu Christ! Sey die von mir  
 gesungen: Daß du auf erden kommen bist, Hast tod und höll  
 bezwungen. Komm, Jesu! in mein herz hinein, Komm, laß es  
 keine krippe seyn: Ach wollest es bey zeiten, O du meine lebens-  
 quell! Heiland und Immanuel! Zur wohnung dir bereiten.

8. Komm, wohne, leuchte stets in mir, Werd in mir neu ge-  
 böhren: Erneure deines bildes zier, So von uns war verlohren,  
 Laß seyn mein herz erfüllet ganz, O wahres licht! mit gnaden-  
 stanz; Laß mich stets tugend üben: In erkännis wachsen auf:  
 Und im ganzen lebenslauf Dich und dem nächsten lieben.



## 18.

Ten.



Kein Gott in der höh sey ehr, Und dank für seine  
Darum daß nun und nimmermehr, Uns rühren kan kein



gna = de, Ein wohlgefall'n Gott an uns hat, Nun ist  
scha = de:



groß fried an zornes statt, All Krieg hat nun ein ende.

Disc.



Kein Gott in der höh sey ehr, Und dank für seine  
Darum, daß nun und nimmermehr, Uns rühren kan kein



gna = de, Ein wohlgefall'n Gott an uns hat, Nun ist  
scha = de:

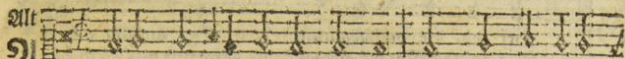


groß fried an zornes statt, All Krieg hat nun ein ende.

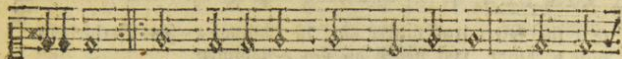
2. Wir preisen und anbeten dich, Für deine güt wir danken:  
Daß du Gott Vater ewiglich Regierst ohn alles wanken: Ganz  
unermessen ist dein macht Es geht, wies dein will hat bedacht,  
Wohl uns bey solchem HErren.

3. O Jesu Christ, Sohn eingeborn Deines himmlischen Vaters:  
Verfühnet der'n, die war'n verlohren, Du stiller unser  
haders. Komm Gottes, heilgert HErr und Gott! Nimm an die  
bitt in unsrer noth, Erbarm dich unser aller.

## Der englische Lobgesang, Luc. 2.



Allein Gott in der Höh sey ehr, Und dank für seine  
Darum, daß nun und nimmermehr, Uns rühren kan kein



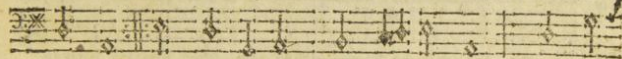
gna - de, Ein wohlgefall'n Gott an uns hat, Nun ist  
scha - de:



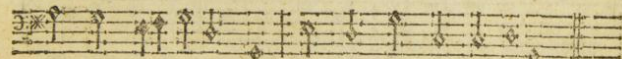
groß fried an zornes statt, All krieg hat nun ein ende.



Das allein Gott in der Höh sey ehr, Und dank für seine  
Darum, daß nun und nimmermehr, Uns rühren kan kein



gna - de, Ein wohlgefall'n Gott an uns hat, Nun ist  
scha - de:

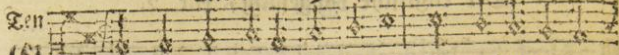


groß fried an zornes statt, All krieg hat nun ein ende.

4. O heilger Geist! du höchste gut, Der du kanst kräftigst  
trösten: Fürs teufels macht und list behüt, Stets alle die erlö-  
sten, Durch Christi marterpein und tod! Wend, ab all unsre  
jammernoth, Dazu wie uns verlassen.

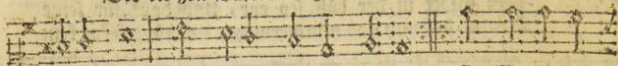


## Melod. 19. Psalm 36.



Ten.

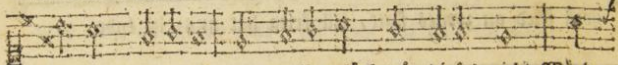
Der lob, die hochgewünschte zeit, Der anfang unsrer  
Des ew'gen Vaters ew'ges kind Sich mit uns menschen



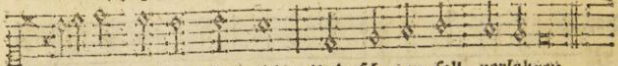
se . lig . zeit, Und unsrer hülff ist kommen; Zu Bethlehem  
nun verbindet, Hat fleisch an sich genommen.



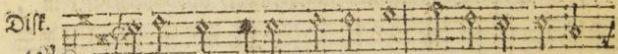
in Davids stadt, Wie Micha das geweissagt hat, Ist er



ein mensch geboren: O großes glück wär dieses nicht, Wird

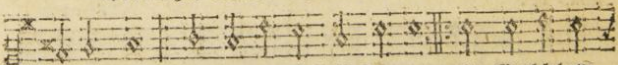


alles, was geschau das licht, Und schauen soll, verlohren.

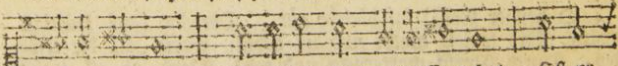


Disc.

Der lob, die hochgewünschte zeit, Der anfang unsrer  
Des ew'gen Vaters ew'ges kind Sich mit uns menschen



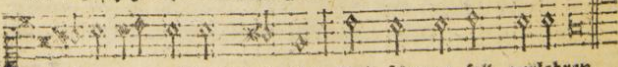
se . lig . zeit, Und unsrer hülff ist kommen; Zu Bethlehem  
nun verbindet, Hat fleisch an sich genommen.



in Davids stadt, Wie Micha das geweissagt hat, Ist er

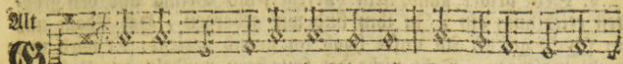


ein mensch geboren: O großes glück wär dieses nicht, Wird



al . les, was geschaut das licht. Und schauen soll, verlohren.

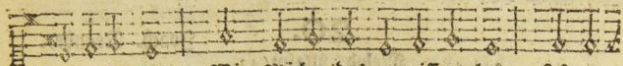
2. Sein



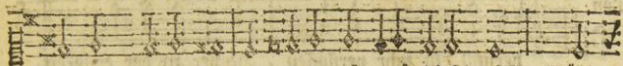
**S**itt lob, die hochgewünschte zeit, Der anfang unsrer  
Des ew'gen Vaters ew'ges kind Sich mit uns menschen



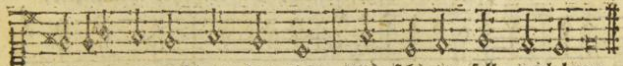
se - lig - keit, Und unsrer hülff ist kommen; Zu Bethlehem  
nun verbindt, Hat fleisch an sich genommen.



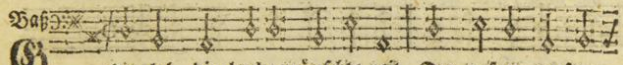
in Davids stadt, Wie Micha das geweiffagt hat, Ist er



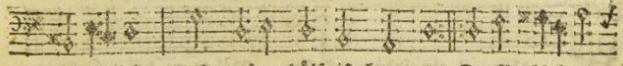
ein mensch gebohren: O großes glück wär dieses nicht, Würd



al - les, was geschaut das licht, Und schauen soll, verlohren.



**B**sitt lob, die hochgewünschte zeit, Der anfang unsrer  
Des ew'gen Vaters ew'ges kind Sich mit uns menschen



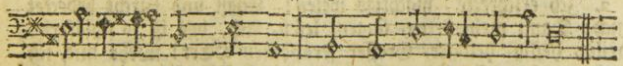
se - lig - keit, Und unsrer hülff ist kommen; Zu Bethlehem  
nun verbindt, Hat fleisch an sich genommen.



in Davids stadt, Wie Micha das geweiffagt hat, Ist er



ein mensch gebohren: O großes glück wär dieses nicht, Würd



alles, was geschaut das licht, Und schauen soll, verlohren.



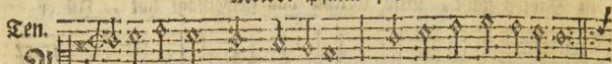
2. Sein armer stand, sein dürftig seyn, Bringt uns den größ-  
ten reichthum ein, In ihm sind wir geborgen, Hat Adam uns  
in schuld gesetzt, All unsre haab im grund verlegt, Er wird uns  
wohl versorgen. Seht nicht die schlechten windeln an, Und was  
vernunft hie tabeln kann: In dieser krippen enge, Ist eingehüllt  
das heil der welt, Der wunderbare grosse held, Der herrscher  
vieler menge.

3. Der ew'ge Gott, des Vaters wort, Und unser bruder,  
hülff und hort, Auf den wir sicher trauen. Komm, ganze welt,  
ach komm herbey! Hier kaufft du, daß Gott gnädig sey, Ohn

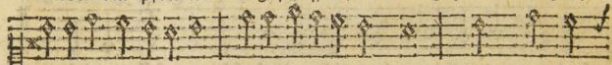
## 20.

Joach. Neander.

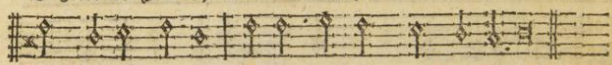
Melod. Psalm 42.



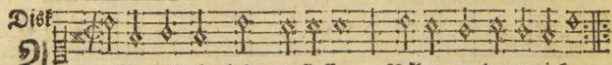
bermal ein jahr verlossen, Näher zu der ewigkeit  
Wie ein pfeil wird abgeschossen, So vergehet meine zeit;



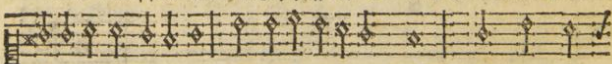
O getreuer Zebaoth! Unveränderlicher Gott, Ach, was soll



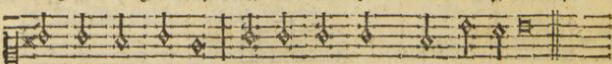
was soll ich bringen, Deiner langmuth dank zu singen?



bermal ein jahr verlossen, Näher zu der ewigkeit  
Wie ein pfeil wird abgeschossen, So vergehet meine zeit;



O getreuer Zebaoth! Unveränderlicher Gott! Ach, was soll



was soll ich bringen, Deiner langmuth dank zu singen?

2. Ich erschrecke, mächtig wesen! Angst und furcht bedeckt  
mich: Dann mein beten, singen, lesen, Ach, das ist so schläferig,  
heilig, heilig, heiliger, Großer seraphinen Herr! Wehe mir, ich  
muß vergehen, Denn wer kann vor dir bestehen?

2. Schreck

dein verdienst anschauen. Sey willkommen, theurer werther gast,  
Sey willkommen, träger meiner last, Mein licht, mein trost, mein  
seg'n, Mein ein'ges gut, was soll ich dir Zur dankbarkeit (o  
himmelszier!) Zu deinen füßen legen.

4. Mich selbst, nimm mein geschenk, Herr! an, Denk, daß  
ich sonst nichts geben kann, Dir, der du alles heuchst, Durch den  
der weltkreis selbst gemacht, Mein schlechtes opfer nicht veracht,  
Der du den himmel trägest. Zeuch, Herr! in meinem herzen  
ein, Laß dich dein sauftes bettlein seyn, Werwirf nicht diese wieze,  
Ich hab es mit dir selbst geschmückt, Und alles eitle weggerückt,  
Mein Jesu! drinnen liege.

### E. Am Neuenjahrtage.

All.  
Wie bermal ein jahr verlossen, Näher zu der ewigkeit  
Wie ein pfeil wird abgeschossen, So vergehet meine zeit;

O getreuer Zebaorh! Unveränderlicher Gott, Ach, was soll  
was soll ich bringen, Deiner langmuth dank zu singen?

Was  
Wie bermal ein jahr verlossen, Näher zu der ewigkeit  
Wie ein pfeil wird abgeschossen, So vergehet meine zeit;

O getreuer Zebaorh! Unveränderlicher Gott! Ach, was soll  
was soll ich bringen, Dei - ner langmuth dank zu sin - gen?

3. Schrecklich ist es ja, zu fallen In die hand von solchem  
Gott, Der rechtfertig zuruft allen: Niemand treibe mit mir  
spott, Irret nicht: wo das geschicht, Ich Jehova, leid es nicht!  
Ich bin ein verzehrend feuer, Ewig brennend ungeheuer.



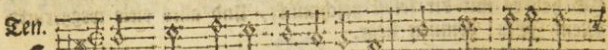
4. Aber du bist auch sanftmüthig, O getreues vaterherz! In dem bürgen bist du gütig, Der gefühlt des todes schmerz; Stroh ich nicht in deiner hand Anzeichnet, als ein pfand, So du ewig willst bewahren, Für des alten drachen schaaren.

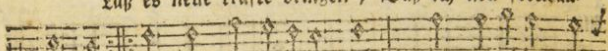
5. Auf mein herz! gib dich nun wieder Ganz dem friedensfürsten dar, Opfre dem der seelenlieder, Welcher krönet tag und

## 21.


Lud Deutel.

Melod. Psalm 42.

Ten.  **S** hilf, Herr Jesu! laß gelingen, Hilf, das neue jahr  
Laß es neue kräfte bringen, Daß ich neu fortwan-

  
geht an; Laß mich dir befohlen seyn, Auch darneben all  
beln kan:

  
das mein: Neues heil und neues leben Wollst du mir  
  
aus gnaden geben.

Disf.  hilf, Herr Jesu! laß gelingen, Hilf, das neue jahr  
Laß es neue kräfte bringen, Daß ich neu fortwan-

  
geht an; Laß mich dir befohlen seyn, Auch darneben all  
beln kan:

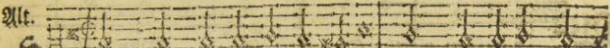
  
das mein: Neues heil und neues leben Wollst du mir  
  
aus gnaden geben.

Jahr: Fang ein neues leben an, Das dich endlich führen kan  
Mit verlangen nach dem sterben, Da du wirst die kron ererben.

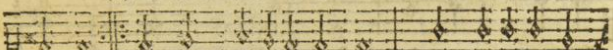
6. Soll ich denn in dieser hütten Mich ein zeitlang plagen  
noch? So wirst du mich überschütten Mit geduld, das weiß ich  
doch, Gere dann dem herz auf mich, Jesu Christe! du und ich  
Wollen ewig treu verbleiben, Und von neuem uns verschreiben.

7. In dem abend und am morgen, O mein rath! besuche  
mich; Laß der heiden nahrungs orgen Nimmer scheiden mich und  
dich, Prüf in jedem Augenblick Meine nieren und mich schick,  
Schick mich, daß ich wachend sehe, Ehe dann ich schnell vergehe.

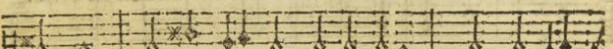
Alt.



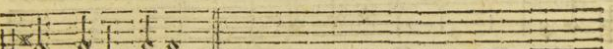
Hilf, Herr Jesu! laß gelingen, Hilf, das neue jahr  
Laß es neue kräfte bringen, Daß ich neu fortwan-



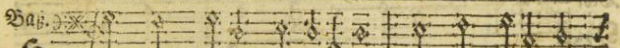
geht an; Laß mich dir befohlen seyn, Auch darneben all  
dein kan:



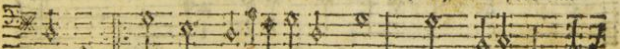
das mein: Neues heil und neues leben Wollst du mir



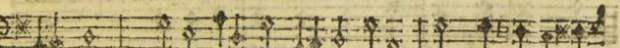
aus gnaden geben.



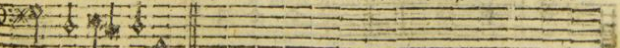
Hilf, Herr Jesu! laß gelingen, Hilf, das neue jahr  
Laß es neue kräfte bringen, Daß ich neu fortwan-



geht an: Laß mich dir befohlen seyn, Auch darneben all  
dein kan:



das mein: Neues heil und neues leben Wollst du mir



aus gnaden geben.

D 3

2. Laß



2. Laß dich sehn ein Jahr der Gnaden, Daß ich lasse meine  
Sünd Heile meinen Seelenschaden, Daß ich bald Verzeihung find:  
Auch durch deine Gnad verleihe, Daß ich herzlich sie bereu, Dann  
du, lieber Herr! mein Leben, Raust die Sünd allein vergeben.

3. Tröste mich mit deiner Liebe, Nimm, o Gott! mein Sehen  
hin; Weil ich mich so sehr betrübe, Und voll Angst und Jagen

## 22.

Mel. Lied 32. Wie schön leuchtet der Morgenstern, 2c.

En  
W



olauf du werthe Chri-sten-schaar, Kommt all-zu-  
Erhebt die seel, thut auf den mund, Dankt herzlich



sammen, kommet dar, Hoch preiset Gott den Herren,  
Gott zu dieser Sünd, Sein lob sollt ihr vermehren:

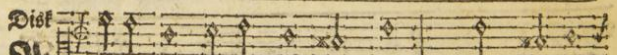


Sein gut, Auf heut Ist ganz neu-e, Seine treu-e Kehret




wieder Von dem himmel zu uns nieder.

Disf  
W



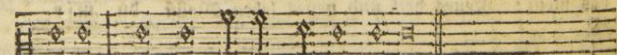
olauf du werthe Chri-sten-schaar, Kommt all-zu-  
Erhebt die seel thut auf den mund, Dankt herz-lich



sammen, kommet dar, Hoch preiset Gott den Herren;  
Gott zu dieser Sünd, Sein lob ihr sollt ver-meh-ren:



Sein gut Auf heut Ist ganz neu-e, Seine treu-e Kehret



wieder Von dem himmel zu uns nieder.

bin; Wann ich schlafe oder wach, Schau du, Herr! auf meine  
sach. Stärke mich in allen nöthen: Laß mich sünd und tod nicht tödten,

4. Herr! du wollest gnade geben, Daß diß jahr mir heilig sey.  
Und ich christlich möge leben, Ohn betrug und heuchelei: Daß  
ich meinen nächsten lieb, Keinen menschen nicht betrüb: Und  
daß ich allhier auf erden Fromm und selig möge werden.

5. Jesu! laß mich frölich enden Dieses angefangne jahr:  
Trage mich auf deinen händen, Halte bey mir in gefahr: Steh  
mir bey in aller noth: Auch verlaß mich nicht im tod: Freudig  
laß mich dich umfassen, Wann ich soll die welt verlassen.

Alt.

**W**

olauß du werthe Chri- sten- schaar, Kommt all- zu-  
Erhebt die seel that auf den mund, Dankt herz- lich

sammen, Kommet dar, Hoch preiset Gott den Herren;  
Gott zu dieser stund, Sein lob sollt ihr ver- meh- ren:

Sein güte Auf heut Ist ganz neu- e Seine treu- e Kehret

wieder Von dem himmel zu uns nieder.

**W**

olauß du werthe Chri- sten- schaar, Kommt all- zu-  
Erhebt die seel, that auf den mund, Dankt herz- lich

sammen Kom- met dar, Hoch prei- set Gott den Herren;  
Gott zu die- ser stund, Sein lob sollt ihr vermehren:

Sein güte Auf heut Ist ganz neu- e Seine treu- e Kehret

wieder Von dem himmel zu uns nieder.

2. Nun



2. Nun schenkt er uns ein neues jahr Hat auch vordin uns für gefahr Behüt, als seine kinder. Hab dank, herzlichster Jesu Christ: Der du für uns mensch worden bist, Zum heil der armen sündler: Tretet, Betet, Allzusammen, In sein'm namen, Ein gut jahre Wünschet der lieben christenschaare.

3. O höchster Gott vom himmelreich! Uns allen ein gut jahre darreich, Laß deinen segen fließen Auf deine ganze Christenheerd: Dein gnad auch immer neuer werd, Laß ferner uns genießen, Friede, Freude, Himmelsregen, Laß sich legen In die lande, Schütz uns durch dein starke hände.

4. Daß gut und treu sich paar zu hauf, Die wahrheit wach auf erden auf, Fried, recht, einander küssen, Der Herr geb güter allerhand, Durchgehe fort das ganze land Mit seinen segensfüßen. Ja, Herr! Dich kehre Inmer wieder Zu uns wieder: Deinem volke Sey doch eine gnadenwolke.

Folgende Vers können auch auf Bettagen und sonsten gesungen werden.

5. O Herr! du höchster weltregent, Besegne stets das regiment, Und gib gerechte richter: Erfüll sie mit rath und verstand. Daß sie das recht mit treuer hand Ueben, als gute schlichter. Lehrer, Mehrer, In dein'm reiche Uns darreiche, Mit dein'm Geiste Sie erfülle allermeiste.

6. Mit deinem segen auch einkehr Ven jedem haus, den fried  
Schützer zum gekreuzigten Heiland.

## 23.

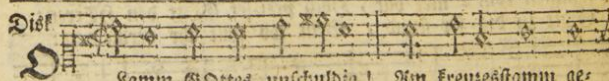
D. M. Luther.



Lamm Gottes unschuldig! Am kreuzestamm ge-  
Befunden stets gedultig, Wiewohl du wurd'st ver-



schlachtet, All sünd hast du getragen, Sonst müßen wir  
ach - tet.



Lamm Gottes unschuldig! Am kreuzestamm ge-  
Befunden stets gedultig, Wiewohl du wurd'st ver-



schlachtet, All sünd hast du getragen, Sonst müßen wir  
ach - tet.

vermehr: Ehleuten gib recht liebe; Gib keuschen leib und rechten  
sinn Den jungen leuten führungin, Durch deines Geistes triebe:  
Alte, halte: Auch der armen, Dich erbarmen Wollst, o Herr,  
Ihnen ihre speis bere.

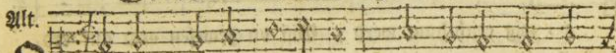
7. Laß deiner wahrheit hellen schein Aufgehen denen, die noch  
seyn In diesen finsterniß-n Die irren auch von deinem wort,  
Die bring zu deines hauses pfort, Laß sie dein wege wissen:  
Daß sie, Dich hie, Vater nennen, Jesum kennen, Den Her-  
lande, Führe sie zum anmensande.

8. Ach Herr! gib uns nach deinem bund Ein neues herz  
und reinen mund, Gib neue kraft und leben: Daß wir durch  
unre jahr und zeit, Dir dienen mit aufrichtigkeit, Uns gänglich  
dir ergeben: Weck uns, Stärk uns, Mit dein'm Geiste, Hilf  
auch Lüste unserm herzen, Wann uns drücket angst und schmerzen.

9. O großer könig Jesu Christ! Schüz deine kirch zu jeder  
frist, Rett sie von den tyranen. Erhalt bey uns dem reines  
wort, Gib heil und frieden immerfort, Daß wir dich stets bekän-  
nen. Von hier, Zu dir, Uns aufnimm Von dem grimme Die-  
ser erden, Ewig wir dich preisen werden.

10. Singt halleluja allzugleich, Sagt: unserm Gott gebühre  
das reich, Die herrlichkeit und ehre. Er hat ja alles wohl ge-  
macht: Er hat das heil uns wiederbracht: Gelobt sey Gott der  
Herr. Mächtig, Prächtig, Ist er wahrlich, Wunderbarlich,  
Seinem namen, Ehr und preis gebe allesamen.

## F. Passionsgesänge, vom Leiden und Sterben unsers Heilands.

Alt.   
Lamm Gottes unschuldig! Am kreuzestamm ge-  
befunden stets gedultig, Wiewohl du wurd'st

  
schlachtet, All sünd hast du getragen, Sonst müssen wir  
ach: tet.

Bass.   
Lamm Gottes unschuldig! Am kreuzestamm ge-  
befunden stets gedultig, Wiewohl du wurd'st ver-

  
schlachtet, All sünd hast du getragen, Sonst müssen wir  
ach: tet. vire





ver = za = gen: Erbarm dich unser, o Jesu!



ver = za = gen, Erbarm dich unser o Jesu!

Die Geschichte und heilsame Früchte des Leidens  
Christi aus den vier Evangelisten.

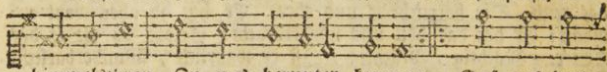
## 24.

Joh. Heermann.

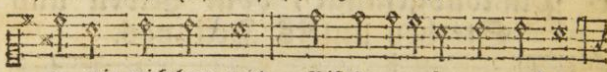
Melod. Psalm 36.



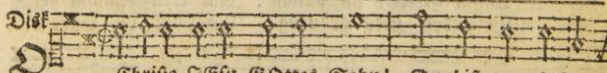
**D**Chriſte Jeſu Gottes Sohn! Du biſt vom hohen  
Daß Gott zu ſich hinauf uns nähm, Und unſer fleiſch im



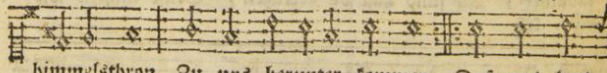
himmelsthron Zu uns herunter kommen, Daß uns dort  
himmel käm, Haſt du fleiſch angenommen:



e = wig reichthum werd, Biſt du geweſen arm auf erd,



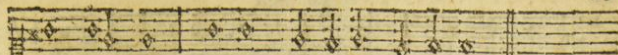
**D**Chriſte Jeſu Gottes Sohn! Du biſt vom hohen  
Daß Gott zu ſich hinauf uns nähm, Und unſer fleiſch im



himmelsthron Zu uns herunter kommen, Daß uns dort  
himmel käm, Haſt du fleiſch angenommen:



e = wig reichthum werd, Biſt du geweſen arm auf erd,



ver = ja = gen : Erbarm dich unser o Jesu!

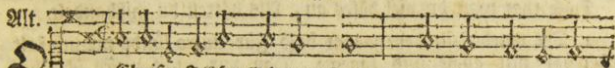


ver = ja = gen : Erbarm dich unser o Jesu!

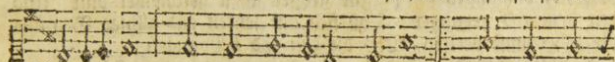
Ober:

Das alte Lied:

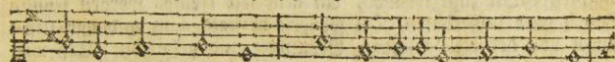
O mensch! beweine dein sünde groß, ic.  
verbessert.



Alt. **D** Chriſte Jesu Gottes Sohn! Du bist vom hohen  
Daß Gott zu sich hinauf uns nahm, Und unser fleisch im



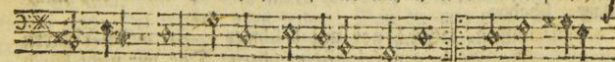
himmelsthron Zu uns herunter kommen, Daß uns dort  
himmel kam, Hast du fleisch angenommen:



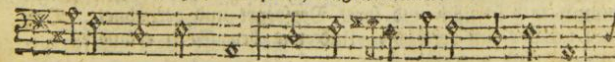
e = wig reichthum werd, Bist du gewesen arm auf erd,



Daß **D** Chriſte Jesu Gottes Sohn! Du bist vom hohen  
Daß Gott zu sich hinauf uns nahm, Und unier fleisch

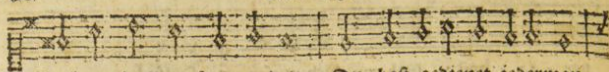


him = melsthron Zu uns herunter kommen, Daß uns dort  
himmel kam, Hast du fleisch angenommen:

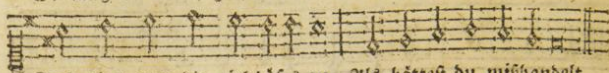


ewig reichthum werd, Bist du ge = we = sen arm auf erd,





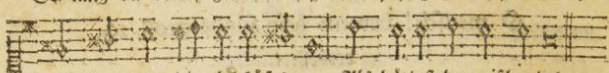
So lang du drauf gewandelt, Du hast gedienet jederman,



Doch that man dir viel böses an, Als hättest du mißhandelt.



So lang du drauf gewandelt, Du hast gedienet jederman,



Doch that man dir viel böses an, Als hättest du mißhandelt.

2. Du wurdest in dem garten bald Für unsre sünde mannigfalt  
Betrübt mit angst und zagen: Daß wir nicht unsre überthat  
Dort müßten ewig ohne gnad Betrauren und beklagen. Du hast  
dasselbst, o höchstes gut! Für grosser angst geschwitzet blut Und  
mit dem tod gerungen: Daß sich am letzten end allhier Bey uns  
die todesangst verliet, Weil du den tod bezwungen.

3. Dein freund, Judas, der dein gesell, Ließ sich den geiz  
gerühren schnell, Dich schändlich zu verrathen: Daß du uns  
machtest Gott zum freund, An dem wir treulos worden seynd,  
Durch viele mißthaten; Du wurdest hernach ganz und gar Um-  
ringet von der feinde schaar, Gebunden und gefangen: Daß wir  
von satans strick besreyt, Die wahre frey- und sicherheit Durch  
deine kraft erlangen.

4. Die künner stohen von dir all, Auch Petrus läugnet dich  
drenmal Eh als der hahn noch krähet: Daß wir uns hüten besio  
mehr, Und frey bekennen deine lehr, Obschon der wind hart we-  
het. Doch, als du Petrum drauf allda, Und er mit thränen  
dich ansah, Nahmst du ihn auf zu gnaden: Daß keine sünde  
jemand soll, Et: sey so schwer sie immer wöll, Wenn buß nach-  
folget, schaden.

5. Du mußt, Herr! gar mit beschwer, Zu vielen richtern  
hin und her, Nie deinen feinden wandern: Daß wir nicht durch  
des satans macht Dort würden in die hölle bracht Von einer  
pein zur andern. Du wurdest, o du großer Gott! Mit vielen  
schimpf, mit schmach und spott Verspottet und verhöhnet: Daß  
unsre schande sich verhöhr, Und wir bey Gott erlangten ehr.  
Nun wir sind ausgehöhet.

6. Und dennoch hat man kaum ein wort Aus deinem munde,  
Herr!





zweyen mörderin mitten in Uns kreuz dich lassen henken: Daß du uns in der heiligen zahl, Und mit den auserwählten all, Die seligkeit könnst schenken

11. Dem schwächer an der einen seit Versicherst du zur selben zeit Er sollt dein reich erlangen: Daß man im glauben u die tret, Und niemand denk, es sey zu spät Die buße anzufangen. Den andern schwächer lässest du, Daß er nicht kam zu deiner ruh: Er starb in seinen sünden: Daß man mit furcht zur Buße eil, Nicht denk, man hab noch gute weil Zur gnad sich einzufinden.

12. O Herr! und großer Lebensfürst! Man gab dir esis, als dich dürst, Dazu vermischet mit gallen: Daß uns des lebensquell nun spring, Dort ewige erquickung bring Mit lust und wohlge-

### Gottselige Betrachtung des Leidens Christi.

## 25.

Fr. W. Lampe.

Mel. Psalm 51.

Len.  
M



ein lebensfürst, mein auserkornes theil, Wie kan  
ich gnug in ewigkeit erkennen Die liebesglut, darin du  
wolltest brennen, Und öfnen mir den weg zum wahren heil?

Dist.  
M



ein lebensfürst, mein auserkornes theil, Wie kan  
ich gnug in ewigkeit erkennen Die liebesglut, darin du  
wolltest brennen, Und öfnen mir den weg zum wahren heil?

fallen. Du gabst zuletzt, o wahrer Gott! Hier zeitlich deine ehe  
in tod, Uns ewig zu erwerben Das leben in dem freudensaal,  
Und daß wir in der höllenuaal Nicht müßten ewig sterben.

13. Du liehest auch nicht ohngefehr, Nach deinem tod mit  
einem speer Eröffnen deine seiten: Du wolltest deine lieb und  
treu, Dein gnadenreiches herz hieben Eröffnen allen leuten. Es  
kam zum letzten noch darauf, Daß sich die gräber thäten auf,  
Man sah die heiligen gehen: Daß unsre hoffnung feste bleib, Und  
disß die todesfurcht vertreib, Daß wir auch auferstehen.

14. Wir wollen dir nun dankbar seyn, Daß du für uns in  
solche pein Dich willig hast gegeben: Wir wollen seyn der sünden  
feind, Nun wir mit Gott versöhnet seynd, Nach seinem willen  
leben; Die lieb erzeigen jederman, Die du, Herr! hast an uns  
gethan, Mit deinem bitterm leiden. O menschenkind! betracht es  
recht, Wie Gottes zorn die sünde schlägt, Bemüh dich, sie zu  
meiden.

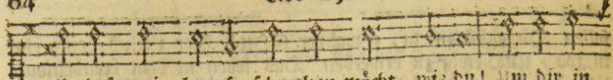
Alt.

**M** ein lebensfürst, mein auserkohrnes theil, Wie kan  
ich gnug in ewigkeit erkennen Die liebesglut, darin du  
wolltest brennen, Und öffnen mir den weg zum wahren heil?

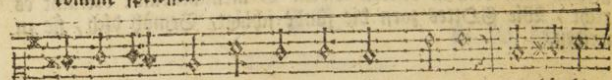
Bas.

**M** ein lebensfürst, mein auserkohrnes theil, Wie kan  
ich gnug in ewigkeit erkennen Die liebesglut, darin du  
wolltest brennen, Und öffnen mir den weg zum wahren heil?





O daß mein herz so schmelzen möcht, wie du! Um dir in  
 vol-ler dankbarkeit zu stießen, Und dir die frucht dann  
 bringen wieder zu, Die mir aus deiner angst und tod  
 kommt spriessen.



O daß mein herz so schmelzen möcht, wie du! Um dir in  
 vol-ler dankbarkeit zu stießen, Und dir die frucht dann  
 bringen wieder zu, Die mir aus deiner angst und tod  
 kommt spriessen.

2. Du hubst dein leiden an in dunkler nacht, Um mir die nacht der sünden zu zertheilen Ich sehe dich aus salems pforten eilen, Und mir des himmels schwarzes thal, Um aus dem schlamm der sünden mich zu heben. Am ölberg wartet auf dich angst und quaal, Um deines friedens öl zu uns zu geben.

3. Im garten war die todesfrucht gepflückt; Im garten war das höchste gut verloren: Und du hast einen Garten dir erkobten, Wo du dem rachsword Gottes mich entriest. Nie wurdest du in traurigkeit versenkt, Mit furcht und schrecken um und um besangen, Daß ich von allem, was mich nagt und fränkt, In deiner angst besreyung möcht erlangen.

O daß mein herz so schmelzen möcht, wie du! Um dir in  
 vol-ter dankbarkeit zu stief-sen, Und dir die frucht dann  
 bringen wie-der zu, Die mir aus deiner angst und tod  
 kommt spriessen.

O daß mein herz so schmelzen möcht, wie du! Um dir in  
 vol-ter dankbarkeit zu stief-sen, Und dir die frucht dann  
 bringen wieder zu, Die mir aus deiner angst und tod  
 kommt spriessen.

4. Der lebenslast zerbrach der adern band, Und drang mit  
 macht durch alle deine glieder: Du sunkest gar im staub der erde  
 nieder, Würd'st als ein wurm bedeckt mit blut und sand. Sonst  
 hält ich müssen in der hüllen gruft Verzweifend ewig blut und  
 eiter schwinen, Und in des abgrunds allertiefsten luft Mich  
 krummen unter deines jornes blisen.

5. Der übelthäter schaar dringt auf dich ein, In grossen  
 grimn mit fackeln, schwert und fangen, Ein einzel unbewehrtes  
 Lamm zu fangen. So würde wider mich gewütert seyn Von  
 Belsals ergrimter drachenschaar, Um ein verlorne schäflein zu  
 verschlingen, Hätst du dich nicht dem wolf gestellet dar, Als  
 hirte seinen raub ihm abzuwingen.

6. Du lieffest deinen anmuthsvollen mund, Mit einem schön-



den Joabsfuß besrecken , Um meines herzens falschheit zu bedecken , Und deine fesseltreu zu machen kund. Die jünger stohen , denn du wollest allein Ohu allen trost des zornes kelter treten , Für die , die sonst in steter höllenpein Von dir verbannt zu seyn verdienet hätten.

7. Man stellte dich vors scharfe blutgericht , Die falsche zungen brachten ihre klagen ; Und du hast nicht ein wort drauff wollen sagen : Weil ich auf tausend konnt antworten nicht. Ich hatte deines namens heiligkeit Mit mund und that verlästert und zerbrochen : Drum wurde dir in ungerechtigkeit Als einen lästere der sabb gebrochen.

8. Die backenfreiche , die die böse roth' Mit speichel mischte , die hatt' ich verschuldet , Du hast die allerherbste schmach erduldet , Sonst wär ich worden aller teufel spott. Fürnemlich hat man deines lehrants ehr , O mein Prophet ! recht freventlich verhöbnet , Daß die verachtung deiner gnadenlehr , Die ich begangen , möchte seyn versöhnet.

9. Hat Petrus drey mal dich aus furchtsamkeit Verläugnet , und demit dein herz durchstochen : Ach , wie viel öfter hab ich treu gebrochen ! Doch es ist mir , o Herr ! wie Petrus leid. Und darum hast du den treulosen knecht Beständig noch zu lieben fortgeführt. Ach ! bring mich auch , wann ich verürt , zurecht ! Laß deinen Geist dich schwache rohr bewahren.

10. Man schleppt dich frühe vor Pilatus haus ; Weil du auch willst für unbeschmitne leiden , So gibt man dich an sündler aus den hnden. Man schreyt als einen aufrehrstücker aus Den friedensfürst , den köning aller welt : Herr ! ich bekenn die schuld , ich war verlohren , Weil ich mich deinen feinden zugesellt , Und meine lust zum köning hatt' erkohren.

11. O unrecht ! daß man dich mit Barrabas , Dem mörder auf die waagschal dorfte setzen : O greuel ! daß man dich dorft schlimmer schätzen ! O raserer ! o mehr , als Rains has ! Doch warum zörn ich mit der juden wuth ? Ich seelenmörder , bin so toll gewesen , Ich hab elenden dampf fürs höchste gut , Ich hab den tod fürs leben auserlesen.

12. Das mordgeschrey , das an den himmel stieß , War nicht so schwer , als meine sünden riefen , Die ströhmte bluts , die die vom leibe triefen , Da dich Pilatus scheußlich geißeln ließ , Sind mir zum spiegel der blutrothen schuld , Der höllenfreiche , der gewissenstriefemen , Die du für mich erlitten in geduld , Um zu genesen mich durch deine striefemen.

13. Der ehrentönig trägt ein purpurkleid , Damit ich mücht in reiner seide glänzen ; Den blutigen scheidel müssen dornen kränzen ; Zu schenken mir den kranz der herrlichkeit. Man tritt den glanz

Der höchsten Majestät, Durch spöttisch krönen freventlich mit küs-  
sen, Weil ich sonst ewiglich verdienet hätt Als frevler wider  
Gottes kron, zu büßen.

14. O Gottes Lamm! wie willig trägest du Das fluchholz,  
um den fluch von mir zu heben: Das holz, das mir sollt lebens-  
früchte geben, Und unter seinem schatten schaffen ruh. Du  
himmelszierde! du hängst nackt und bloß, Um meiner nacktheit  
schaude zu bedecken; Du wirst zum scheusal für mich erdenklos,  
Um von dem sündendienst mich abzuschrecken.

15. Du bist, du knochenvolles Golgatha, Das traugerüste,  
drauf der schöpfer lüte; Der kampfsplatz, drauf der weibesaaime  
sritte: Der schauplatz, drauf mans höchste wunder sah. Hier  
hänget aller opfer gegenbild. Der bürgen zähler hie den letzten  
scherken. Hie wird durchbohrt mein ein'ger glaubensschild. Vom  
pfeil, den Gottes zorn auf mich wollt werfen.

16. Der zwischen erd und himmel frieden schafft, Hängt als  
ein scheusal zwischen luft und erden. Sollt ich der engel mit-  
gefelle werden, Er müste zwischen mördern seyn verhaft. Sein  
ganzer rock, und sein geviertel kleid, Zur beute wurd den knech-  
ten überlassen. So sollt das kleid seiner gerechtigkeit, Der ganzen  
welt gevierter kreis umfassen.

17. Das bundes blut erwies die erste kraft, Am schwächer, der  
noch in der letzten sünde Durch wahre buß und glauben gnade  
funde. Für alle sünden war nun rath geschafft. Doch ist aus  
taufend einem diß geschehn, So ist dem sichern fleisch nichts ein-  
geräumet, Der andre schwächer muß zu grunde gehn, Weil er  
die rechte gnadenzeit versaumet.

18. Der tag gieng Jesu unter und mir auf. Dem sonnen-  
schöpfer will kein licht mehr scheinen. Der helfer muß als ein  
verlaffner weinen. Sein angstgeschrey hemmt der geschöpfe lauf.  
Wer zittert nicht? der löw aus Juda brüllt: Den Sohn der  
liebe trifft des Vaters rütze: Was wunder, das sich die natur  
verhüllt? O seelenlicht! was schenkst du mir zu gute!

19. Nun weiß ich, daß die macht der finsterniß Zerstöret ist.  
Muß ich schon rathlos gehen Durch dunkle thäler, und verlassen  
stehen. Von allem trost, so bin ich doch gewiß, Die sonne muß  
vorher von glut und schein Beraubet in des abgrunds kluft sich  
senken, Eh' ich von Jesu werd geschieden seyn, Und eh er nicht  
wird meiner mehr gedanken.

20. Du wirst, o lebensbrunn! für durst verzehret, Raum ist  
ein tröpflein eßig dich zu loben, Und alle stüchme deiner himmels  
gaben Sind meinem durst in überfluß beschert. Du giebst dein  
leben endlich in den tod, Dringst durch den tod ins paradies  
zum leben, Um mir in meiner letzten todesnoth Aus freyer gnad  
die lebenskron zu geben.



21. Drum soll, so lang ein ader in mir schlägt, Mein herz  
Dein kreuzesbildnis in sich schliessen, Mein mund in lobgesängen  
sich ergessen, Mein alles seyn zum opfer dargelegt. Die kinder,  
die dir solche zentnerlast hat aufschürdet, will ich stets versuchen,  
Und was du für mich abgetragen hast, Mit treuer liebe zu  
vergeltten suchen.

22. Die seite, die dir ist mit einem speer Durchstochen, soll

26.

Joh. Heermann.

Melod. Psalm 42.

Ten.



**J** Eſu! deine heilige wunden, Deine quaal und bittern  
Laß mir geben alle ſunden Troſt in leibs- und ſeelen-



tod, Wann mir fällt was arges ein, Laß mich denken  
noth.



deiner pein, Daß ich deine angst und ſchmerzen Wohl



erweg in meinem herzen.

Diſf.



**J** Eſu! deine heilige wunden, Deine quaal und bittern  
Laß mir geben alle ſunden Troſt in leibs- und ſeelen-



tod, Wann mir fällt was arges ein, Laß mich denken  
noth.



deiner pein, Daß ich deine angst und ſchmerzen Wohl



erweg in meinem herzen.

mir seyn zur zusuchtskammer, Darin ich mich fest an dein  
herze klammer, Wann desal mich jagt mit seinem heer Dein  
blut mir stets zum offnen brunnen sey, In dessen abgrund ich  
die schuld verliere. Schenk' dem's Geistes wasser mir dabey,  
Der mit dem schmuck der heiligkeit mich ziere.

23. Kommt du mit blut und wasser dann zu mir, Ich will  
dir blut und wasser wieder bringen, Ich will mich durch den of-  
nen vorhang zwingen, Und nahen in freymüthigkeit zu dir. Ich  
will in meinem letzten todeckampff. Des blutes kraft, des Geistes  
pfand anrühren; Dein blut wird gessen aus der hollen dampff,  
Den geist ins himmelsvolles ertheil führen.

Alt.

**S** Esu! deine heilge wunden, Deine quaal und bittern  
Laß mir geben alle sunden Trost in leibs- und seelen-

tod, Wann mir fällt was arges ein, Laß mich denken  
noth.

deiner pein, Daß ich deine angst und schmerzen Wohl

er - weg in meinem herzen.

**S** Esu! deine heilge wunden, Deine quaal und bittern  
Laß mir geben alle sunden Trost in leibs- und seelen-

tod, Wann mir fällt was arges ein, Laß mich denken  
noth.

dei - ner pein, Daß ich deine angst und schmerzen Wohl

er - weg in meinem herzen.



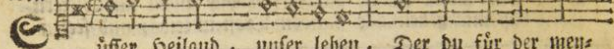
2. Will sich gern in wollust weiden Mein verderbtes fleisch und blut, Laß mich denken, daß dein leiden Hat gelöscht der höllen glut: Nicht, daß ich nach meinem sinn Soll in wollust leben hin; Sondern leiden mit auf erden, Deinem bilde ähnlich werden.

3. Will die welt mich mit verführen Auf die breite sündenbahn: Wollst du mich also regieren, Daß ich alsdann schaue an Deiner marter zentner last, Die du ausgestanden hast: Daß ich ja in andacht bleibe, Mit der welt nicht bosheit treibe.

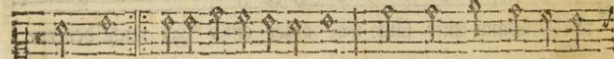
4. Will mir satan meine sünden Mit viel schrecken zeigen an, Laß mich diesen trost empfinden, Daß du gnug für mich gethan. Dringt er brüllend ein zu mir, Hilf, daß ich ihm halte für Dei-

Melob. 27. Psalm 42

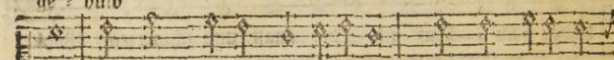
Ten



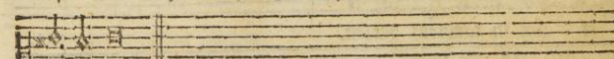
Süßer Heiland, unser leben, Der du für der mens-  
Dich dem bitteren tod ergeben, Und in schmerzlicher



schenschuld Alles abgetragen hast, Daß die schwere sünden-  
ge - duld

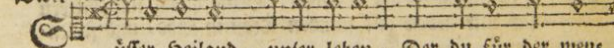


last Uns nicht möchte gar ersicken, Und zur hölle nie-

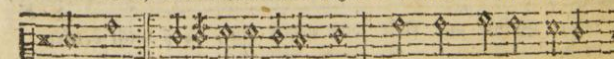


derdrücken.

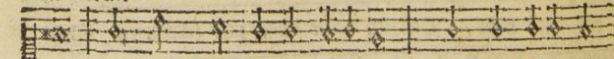
Disf.



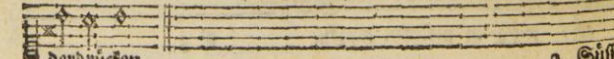
Süßer Heiland, unser leben, Der du für der mens-  
Dich dem bitteren tod ergeben, Und in schmerzlicher



schenschuld Alles abgetragen hast, Daß die schwere sünden-  
ge - duld



last Uns nicht möchte gar ersicken, Und zur hölle nie-



derdrücken.

ne wunden, mahl und zeichen, Daß er von mir müsse weichen.

5. Gib für alles, was mich kränket, Mir aus deinen wunden Kraft: Wann mein herz hinein sich senket, So gib neuen lebens-  
kraft: Daß mich stärk in allem leid Deines trostes süßigkeit; Weil du mir dein heil erworben, Da du bist für mich gestorben.

6. Laß auf deinen tod mich trauen, O mein Gott und zuver-  
sicht! Laß mich feste darauf bauen, Daß den tod ich schmecke nicht: Deine todesangst laß mich Stets erquickn mächtiglich,  
Herr! laß deinen tod mir geben Auferstehung, heil und leben.

7. Jesu! deine heilige wunden, Deine quaal und bittern tod,  
Laß mir geben alle stunden Trost in leibs- und seelennoth, Son-  
derlich am letzten end Hilf, daß ich mich zu dir wend, Trost in  
deinen wunden finde, Und dann fröhlich überwinde.

Alt.

Güßer Heiland, unser leben, Der du für der men-  
Dich dem bittern tod ergeben, Und in schmerzlicher

schenschuld Alles abgetragen hast, Daß die schwere sünden-  
ge = duld

laß Uns nicht möchte gar ersticken, Und zur hölle nie-

derdrücken.

Was Güßer Heiland, unser leben, Der du für der men-  
Dich dem bittern tod ergeben, Und in schmerzlicher

schenschuld Alles ab-ge-tragen hast, Daß die schwere sünden-  
ge = duld

laß Uns nicht möchte gar ersticken, Und zur hül = le nie-

der - drücken.

E 4

2 Cüßser



2. Süßer Heiland, unser reiter, Der du Gottes zorn gestillt,  
Des gefezes donnerwetter, Das uns dräuet, flucht und schilt,  
Von uns weggenommen hast, Uns in deinen schutz gefast, Die  
verdammniß abgemendet, Und die höllenangst geendet.

3. Jesu Christ! von ganzem herzen Danken wir für diese  
gunst, Und für deine leidenschmerzen, Gib, daß wir aus glau-  
bensbrunst Dir rechtschaffen dankbar seyn, Daß du uns der  
höllenpein Durch dein leiden, tod und wunden So gar willig  
hast entbunden.

4. Satan hand uns scharfe ruthen, Maß uns schwere strafen  
zu; Da wir sollten gar verbluten, Und ohn alle seelenruh, In  
der höllen quaal und brand Unter seiner henkershand Ewig  
schwere schläge leiden, Und von Gott gar seyn geschieden.

5. Dieses konntest du nicht dulden, O du süßer Jesu Christ!  
Woltest lieber unsre schulden, Weil du unser bruder bist, Durch  
ein gültig lösegeld Richtig machen, und der welt Durch dein  
angst und todesringen Leben; heil und wohlfahrt bringen.

6. Welcher herr läßt sich wohl schlagen An seins schlammnen  
Knechtes fiart, Und will dessen busse tragen, Was sein feind ver-  
schuldet hat? Du, HER Jesu! hast allein Wollen solcher Hei-  
land seyn, Und dein leben selbst nicht sparen, Da wir deine  
feinde waren.

## 28.

Ten.



Christ, der in todesbanden lag, Für unsre sünd ge-  
weckt Ist auferweckt am dritten tag, Und hat uns bracht das le-

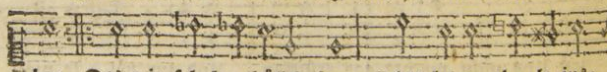


ben, Des wir sollen frölich seyn, Gott loben al- le ins-  
ben:

Bass.



Christ, der in todesbanden lag, Für unsre sünd ge-  
weckt Ist auferweckt am dritten tag, Und hat uns bracht das le-



ben, Des wir sol- len frölich seyn, Gott loben al- le ins-  
ben:

gemein,

7. Ist es nicht ein grosses wunder! Gottes Sohn steigt von dem thron Seiner hoheit gar herunter, Aus dem feurig heissen pfuhl, Uns zu führen an den ort, Da wir sollen inmerfort In glückseligkeiten leben, Und in steten freuden schweben.

8. Ja, er duldet schläg und ruten, Dornenkron, spott, kreuz und tod, Uns den heissen höllengluten Und der ewlichen noth Zu entreissen: Nimmer nicht Weis hervor ich meine pflcht Nach gebühr recht abzutragen, Und zur gnüge dank zu sagen.

9. Hilf, Herr Jesu! hilf in gnaden, Und laß mich zu aller frist, Wessen du mich hast entladen, Recht betrachten Jesu Christ! Du bist mein schutz, hilf und heil, Du mein schatz und auch mein theil, Kaum hab ich durch deine hande In der lebendigen lande.

10. Laß mich deinen tod betrachten, Wann der tod auch kommt zu mir. Laß mich ausser dir nichts achten, So, daß ich stets mit begier Deine schmerzen, wunden, blut (O der grossen liebeslur!) Mit zu tragen sey geflissen: So bleib ich dir unent-rissen.

11. Bringe, Jesu! meine seele Dann in deines Vaters hand, Die ich dir allein befehle, Wann mein schwaches lebensband Brechen wird: dann wird dein tod, O du mein getreuer Gott! Nach dem tode mir das leben Dort im himmel wiedergeben.

### G. Ostergesänge.

#### Von der Auferstehung Jesu Christi.

Alt.

**G**hrift, der in todesbanden lag, Für unsre sünd gene-  
Ist auferweckt am dritten tag, Und hat uns bracht das le-

ben, Des wir sollen frölich seyn, Gott loben al-le ins-  
ben:

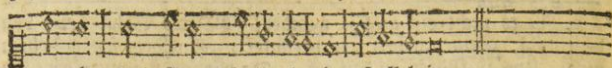
Baß.

**G**hrift, der in todesbanden lag, Für unsre sünd gene-  
Ist auferweckt am dritten tag, Und hat uns bracht das le-

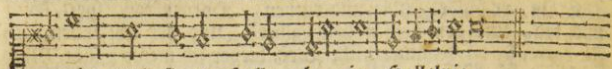
ben, Des wir sol-len frölich seyn, Gott loben al-le ins-  
ben:

gemein,





gemein, Und singen Halle - lu - ja, Halleluja.



gemein, Und singen Halle - lu - ja, Halleluja.

2. Den tod niemand bezwingen konnt Bey allen menschentindern, Das machet alles unsre sünd, Die thät das heil verhinbern, Davon kam der tod so bald, Der nahm und hielt uns mit gewalt In seinem reich gefangen. Halleluja.

3. Doch Jesus Christus, Gottes Sohn, An unsre statt ist kommen, Und hat gerilgt der sünden hohn, Damit dem tod genommen All sein recht und sein gewalt, Da bleibet nichts, dann todsgestalt, Sein stachel ist verlohren. Halleluja.

4. Es war ein wunderlicher krieg, Da tod und leben rungen, Das leben doch behielt den sieg, Es hat den tod verschlungen. Die schrift diß bezeugt und sagt: Daß Jesu tod des todes macht Nun gänzlich weggenommen. Halleluja.

## 29.

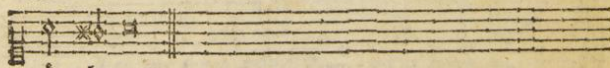
D. N. Luther.



3. **E**sus Christus unser Heiland, Der den tod überwand,



Ist auferstanden, Befreyt von todesbanden. Erbarm dich



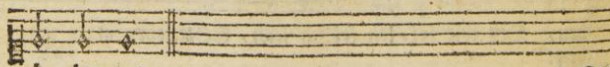
ü - ber uns.



3. **E**sus Christus unser Heiland, Der den tod überwand,

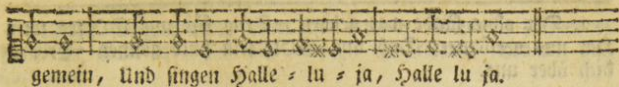


Ist auferstanden, Befreyt von todesbanden. Erbarm dich



ü - ber uns.

2. Der

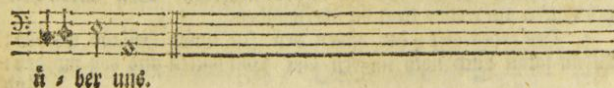
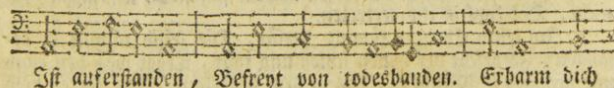
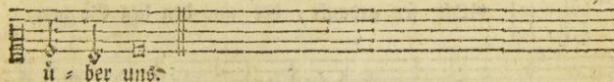
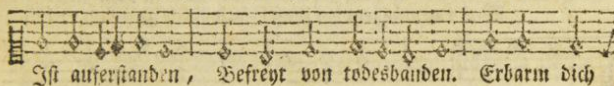
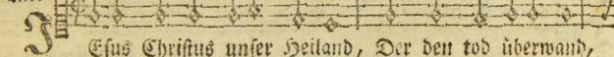


5. Sie ist das rechte osterlamm, Wobey man Gottes thaten  
 Bemerket, es ist am kreuzestamm In heisser lieb gebraten.  
 Das blut zeichnet unsre thür, Das hält der glaub dem tode für,  
 Der würger seht vorüber. Halleluja.

6. So fern wir das hohe fest, Mit herzensfreud und wonne,  
 Das uns der Herr erscheinen läßt, Er ist selber die sonne, Der  
 durch seiner gnadenglanz, Erleuchtet unsre herzen ganz. Die  
 nacht ist nun verangan. Halleluja.

7. Wir essen darn, und leben wohl, In Gottes tisch geladen,  
 Der alte sauerzeig nicht soll Seyn bey dem wort der gnaden,  
 Christus will die speiße seyn, Und stärken unsre seel allein, Dis  
 ist des glaubens leben. Halleluja.

Alt.



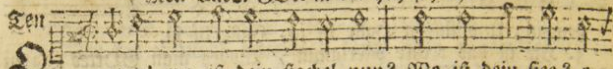


2. Der ohne sünde war geboren, Trug für uns Gottes zorn,  
Hat uns verfühnet, Daß uns Gott sein huld gönnet. Erbarm  
dich über uns.

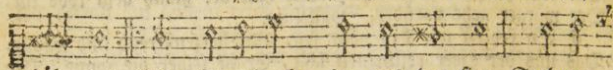
## 30.

Joh. Aist.

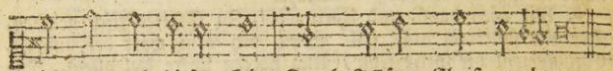
Rel. Allein Gott in der höh sey ehr.



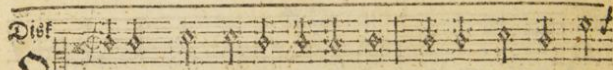
rod! wo ist dein stachel nun? Wo ist dein sieg? o  
Was kan uns jetzt der teufel thun, Wie grausam er sich



höl = le! Gott sey gedankt, der uns den sieg So herr-  
sel = le?



lich hat nach diesem frieg Durch Jesum Christ gegeben.



rod! wo ist dein stachel nun? Wo ist dein sieg? o  
Was kan uns jetzt der teufel thun, Wie grausam er sich



höl = le! Gott sey gedankt, der uns den sieg So herr-  
sel = le?



lich hat nach diesem frieg Durch Jesum Christ gegeben.

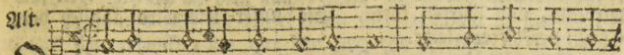
2. Wie sträubte sich die alte schlang, Als Christus mit ihr kämpfte:  
Mit list und macht sie auf ihn drang, Jedennoch er sie dämpfte:  
Ob sie ihn in die fersen sticht, So sieget sie darum doch nicht,  
Der kopf ist ihr zertreten.

3. Im leben Christus kömmt herfür, Die feind nimmt er gefangen:  
Zerbricht der höllen schloß und thür, Trägt weg den raub mit prangen:  
Nichts ist, das in dem siegeslauf Den starken held kan halten auf,  
Alls liegt da überwunden.

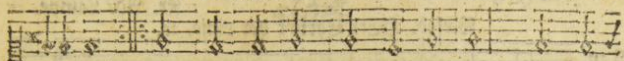
4. Des todes gift, der höllen pest Ist unser Heiland worden;  
Wenn satan auch noch ungern läßt Von wüten und von mordem:

Und

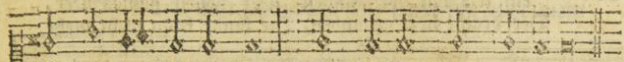
3. Tod, sünd, teufel, leben und anad, Alles in händen er hat, Er kann erretten Alle, die zu ihm treten. Erbarm dich über uns.



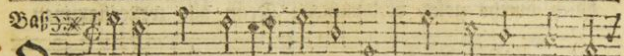
**S** Tod! wo ist dein stachel nun? Wo ist dein sieg? o  
Was kan uns jetzt der teufel thun, Wie grausam er sich



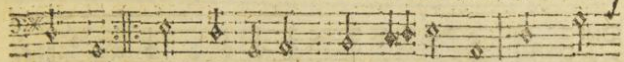
höl = le! Gott sey gedankt, der uns den sieg So herr-  
stel = le?



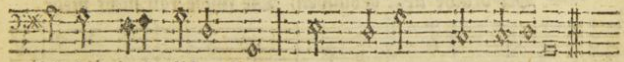
lich hat nach diesem krieg Durch Jesum Christ gegeben.



**S** Tod! wo ist dein stachel nun? Wo ist dein sieg? o  
Was kan uns jetzt der teufel thun, Wie grausam er sich



höl = le! Gott sey gedankt, der uns den sieg So herr-  
stel = le?



lich hat nach diesem krieg Durch Jesum Christ gegeben.

Und da er sonst nichts schaffen kann, Nur tag und nacht uns flaget an, So ist er doch verworfen.

5. Des Herren rechte stets behält Den sieg, und ist erhöhet:  
Des Herren rechte mächtig fällt, Was ihm entaegenstehet. Tod,  
teufel, höll und alle feind Durch Christi sieg gedämpfet seynd; Ihr  
zorn ist kraftlos worden.

6. Es war geröddret Jesus Christ, Und seh, er lebet wieder.  
Weil nun das haupt erstanden ist, Stehn wir auch auf sein glieder.  
So jemand Christi worten gläubt, Im tod und grabe der nicht  
bleibt, Er lebt, ob er gleich stirbet.

7. Wer täglich hier durch wahre reu Mit Christo auferstehet;  
Ist dort vom andern tode frey, Derselb ihn nicht angehet: Ge-  
nommen



namen ist dem tod die macht, Unschuld und leben wiederbrachte  
Und unvergänglich wesen.

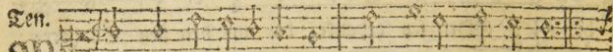
8. Das ist die rechte osterzeit, Der wir theilhaftig werden, Fried,  
freude, heil, gerechtigkeit. Im himmel und auf erden. Hier sind  
wir still, und warten fort, Bis unser leib wird ähnlich dort  
Christi verklärtem leibe.

9. Der alte drach mit seiner rott Hingegen wird zu schanden,

## 31.

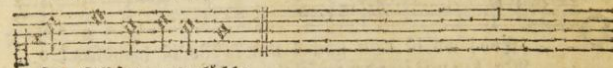
Fr. Ad. Lampe.

Melod. Herr Christ! der einig, &amp;c.

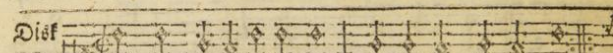
Ten.   
**M** ein fels hat überwunden Der höllen ganzes heer,  
Der drache liegt gebunden, Die sünde kann nicht mehr

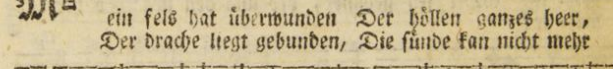


Mich durchs gesetz verdammen: Denn alle zornesflammen



Hat Jesus ausgelöscht.

Dist   
**M** ein fels hat überwunden Der höllen ganzes heer,  
Der drache liegt gebunden, Die sünde kan nicht mehr



Mich durchs gesetz verdammen: Denn alle zornesflammen



Hat Jesus ausgelöscht.

2. Auf dann, mein herz! und bringe, Dem Helland dank da-  
vor, Vertreib die furcht, und schwinde Im glauben dich empor,  
Wies des gewissen nagen, Dein sorgen und dein zagen, In  
Christi leeres grab.

3. Ist Jesus auferstanden Mit herrlichkeit geschmückt, So  
bist du ja den banden Des todes mit entrückt. Kein such ist  
übrig bleiben, Die quittung ist geschrieben, Das alles sey bezahlt.

4. Gib

Erlegt ist er mit schimpf und spott, Da Christus ist erkanden.  
Des hauptes sieg der glieder ist, Drum kann mit aller macht und  
list Uns satañ nicht mehr schaden.

10. O tod! wo ist dein stachel nun? Wo ist dein sieg? o hölle!  
Was kann uns jetzt der teufel thun, Wie grausam er sich stelle?  
Gott sey gedankt, der uns den sieg So herrlich hat in diesem  
krieg Durch Jesum Christ gegeben.

Seufzer um die Kraft der Auferstehung Jesu  
Christi.

Alt.  
W ein fels hat überwunden Der hollen ganges heer  
Der drache liegt gebunden, Die sünde kan nicht mehr

Mich durchs gesetz verdammen: Denn alle zornesflammen

Hat Jesus ausgeldscht.

Bass.  
W ein fels hat überwunden Der hollen ganges heer  
Der drache liegt gebunden, Die sünde kan nicht mehr

Mich durchs gesetz verdammen: Denn alle zornesflammen

Hat Jesus ausgeldscht.

4. Gib meinem glauben klarheit, Zu sehn HErr Jesu Christ!  
Das du weg, leben, wahrheit, Das du mir alles bist. Die  
finstre wolken theile, Der zweifelung, und heile Des glaubens  
dürre hand.

5. Laß mich nicht länger wanken, Gleich einem rohr im  
wind; Besänftige die gedanken Die voller unruh sind. Du bist  
der stuhl der gnaden, Wer mühsam und beladen, Den rufft du  
ja zu dir.

6. Hast



6. Hast du den tod verschlungen, Verschling ihn auch in mir.  
Wo du bist durchgedrungen, Da laß mich folgen dir. Erhalte  
mein vertragen, Und laß den kopf der schlangen In mir zertres-  
ten seyn.

7. Den göken, eiteliebe, Das schöne seelenaitz, Zerhör in  
mir und gieb, Das alle fleischesirft, Die dich ans kreuz gehes-  
tet, Ganz möge seyn enträset, Durch deines kreuzes kraft.

## 32.

D. Mart. Luther.

Den.

Christus fuhr gen himmel, Da sandt er uns hernieder  
Den tröster, den heiligen Geist, Zum trost der armen  
Christenheit, Halleluja.

Diät.

Christus fuhr gen himmel, Da sandt er uns hernieder  
Den tröster, den heiligen Geist, Zum trost der armen  
Christenheit, Halleluja.

2. Christus, unser heiland, Sitzt zur rechten Gottes hand;  
Vertritt das menschliche geschlecht, Das wir durch ihn werden  
gerecht. Halleluja.

3. Wäre er nicht hingeganaen, Der tröster wär nicht kommen;  
Seit, daß er hingegangen ist, So haben wir den Geist durch  
Christi. Halleluja.

8. Lebſt du, laß mich auch leben Als glied an deinem  
Leib, Daß ich gleich einem reben, An dir, dem weinstock  
bleib. Gib Geistes saft zur nahrung; Gib ſtärke zur bewah-  
rung Der pflanzung deiner hand.

9. Leb in mir, als prophete Und leit mich in dein licht,  
Als priester mich verrete. Mein thun und lassen richte, Um  
deinen ganzen willen Als kö nig zu erfüllen. Leb, Chriſte! leb  
in mir.

## H. Von der Himmelfahrt Christi.

Alt.

Christus fuhr gen himmel, Da sandt er uns hernieder  
Den tröster, den heiligen Geist, Zum trost der armen  
Christenheit, Hal - le - lu - ja.

Daß 3.

Christus fuhr gen himmel, Da sandt er uns hernieder  
Den tröster, den heiligen Geist, Zum trost der armen  
Chri - sten - heit, Hal - le - lu - ja.



## 33.

Ernst Christ. Homburg.

Mel. Lied 82. Wie schön leuchtet der morgenstern, 2c.

**S** Ten

wundergroßer sie-ges-held! Du sündenträger  
Zur rechten deines Vaters kraft, Der feinde schaar ge-  
aller welt: Du hast dich hoch gesetzt, Mächtig, Präch-  
bracht zur haft, Bis auf den tod verlezet.  
tig, Triumphirest, Ju-bi-li-rest, Tod und leben Ist  
herr Christ! dir untergeben.

**S** Dist

wundergroßer sie-ges-held! Du sündenträger  
Zur rechten deines Vaters kraft, Der feinde schaar ge-  
aller welt: Du hast dich hoch gesetzt Mächtig, Präch-  
bracht zur haft, Bis auf den tod verlezet.  
tig, Triumphirest, Ju-bi-li-rest, Tod und leben Ist,  
herr Christ! dir untergeben.

2. Dir dienen alle cherubim, Viel tausend hohe seraphim,  
Dich siegesfürsten loben, Weil du den segen wiederbracht, Mit  
majestät und großem prächt Zur freude bist erhoben: Singet  
Klinget Rühmt und ehret, Den, so fährt Auf gen himmel, Mit  
posaunen und getümmel.

Alt.

wundergrosser sie-ges-held! Du sündenträger  
Zur rechten deines Vaterskraft, Der feinde schaar ge-  
al-ler welt: Du hast dich hoch gelehret; Mächtig, Präch-  
bracht zur hast, Bis auf den tod verleget.  
tig, Triumphirest, Jubilirest, Tod und leben, Ist  
Herr Christ! dir untergeben.

Bass.

wundergrosser sie-ges-held! Du sündenträger  
Zur rechten deines Vaterskraft, Der feinde schaar ge-  
al-ler welt: Du hast dich hoch gelehret; Mächtig, Präch-  
bracht zur hast, Bis auf den tod verleget.  
tig, Triumphirest, Ju-bi-li-rest, Tod und leben Ist  
Herr Christ! dir untergeben.

3. Du bist das haupt, hingegen wir sind glieder, ja es kommt von dir Auf uns licht, trost und leben, Heil, fried und freude stärk und kraft. Erquickung, labfal, herzenssafft Wird uns von dir gegeben: Bringe, Zwinge, Mein gemüthe, Mein gebülte, Das es preise, Dir lob, ehr und ruhm erweise.

4. Zeuch, Jesu! uns, zeuch uns nach dir, Hilf, das wir künftg für und für Nach deinem reiche trachten: Laß unser thun und





6. Herr Jesu! Komm, du gnadenthron, Du siegestürst, held,  
 Davids Sohn, Komm, stille das verlangen: Du, du bist allein  
 uns zu gut, O Jesu, durch dein theures blut, Ins heiligthum  
 gegangen: Komm schier, Hilf hier, Dann so sollen, Dann so  
 wollen Wir ohn eude Frölich klopfen in die hände.

(Am Himmelfahrtsfest werden auch gesungen Psalm 47 u. 68.)

**Wittlied um die Sendung des heiligen Geistes  
 in die Herzen der Erwählten.**

Alt.

**K**omm Gott Schöpfer heiliger Geist, Erfüll das herz  
 der menschen dein: Mit gnaden sie füll, wie du weißt,  
 Das dein geschöpf soll vor dir seyn.

Bass.

**K**omm Gott Schöpfer heiliger Geist, Besuch das herz  
 der menschen dein: Mit gnaden sie füll, wie du weißt,  
 Das dein geschöpf soll vor dir seyn.

liebe drünst, Des fleisches schwachheit dir bekannt, Stärk allzeit  
 durch dein kraft und gunst.

5. Des feindes list treib von uns fern, Den frieden gib durch  
 deine gnad: Das, wie du führst, wir folgen gern, Und maiden,  
 was der seelen schad.

6. Den Vater uns wohl kennen lehr, Und Jesum Christum,  
 seinen Sohn, Das wir auch geben gleiche ehr, Dir beyder Geist  
 in einem thron.

7. Gott, unser Vater, sey allzeit Aus herzenarund von uns  
 gepreist, Lob sey, Herr Jesu! dir bereit! Mit Gott dem  
 werthen heiligen Geist.



## 35.

D. M. Luther.


  
**V** un bitten wir den heiligen Geist, Um den rechten glau-
   

  
 ben allermeist; Daß er uns behüte, An unserm ende, Wann
   

  
 wir heimfahrn aus diesem elende, Erbarm dich ü-ber uns.


  
**Dief.** un bitten wir den heiligen Geist, Um den rechten glau-
   

  
 ben allermeist; Daß er uns behüte, An unserm ende, Wann
   

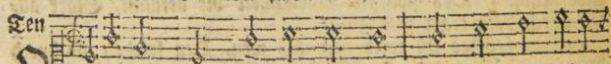
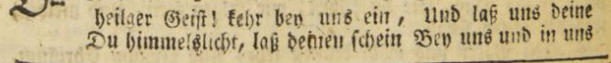
  
 wir heimfahrn aus dies m elende, Erbarm dich ü-ber uns.

2. Du werthes licht gib uns deinen schein, Lehr uns Jesum  
 Christ erkennen allein, Daß wir an ihm bleiben, Dem treuen  
 Heiland, Der uns bracht hat zum rechten vaterland. Erbarm  
 dich über uns.

## 36.

Michael Schirmer.

Mel. Lied 82. Wie schön leuchtet der morgensiern.


  
**V** heilger Geist! Fehr bey uns ein, Und laß uns deine
   
 Du himmelslicht, laß dehnen schein Bey uns und in uns
   

  
**Dief.**
  

  
 heilger Geist! Fehr bey uns ein, Und laß uns deine
   
 Du himmelslicht, laß deinen schein Bey uns und in uns

woh


Alt.  **M** un bitten wir den heiligen Geist, Um den rechten glau-  
 ben allermeist; Daß er uns behüte, An unserm ende, Wann  
 wir heimfahru aus diesem e-len-de, Erbarm dich über uns.

Vas  **M** un bitten wir den heiligen Geist, Um den rechten glau-  
 ben allermeist! Daß er uns behüte, An unserm ende, Wann  
 wir heimfahru aus diesem e-lende, Erbarm dich ü-ber uns.

3. Du süsse lieb, schenk uns deine gunst, Laß uns empfinden  
 der liebe brunn; Daß wir uns von herzen Eiaander lieben, und  
 im frieden auf einem sinne bleiben. Erbarm dich über uns.

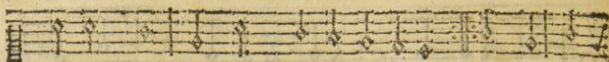
4. Du höchster tröster in aller noth, Hilf, daß wir nicht fürch-  
 ten schand noch tod, Daß in uns die sinne Nicht verzagen,  
 Wann der feind das leben will verklagen. Erbarm dich über uns.

### Von den Wirkungen des heiligen Geistes.

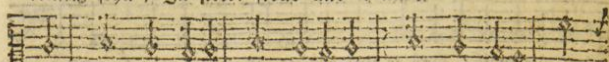
Alt.  **D** heilaeer Geist! fehr bey uns ein, Und laß uns deine  
 Du himmelslicht, laß deinen schein Bey uns und in uns

Vas  **D** heilger Geist! fehr bey uns ein, Und laß uns deine  
 Du himmelslicht, laß deinen schein Bey uns und in uns  
 3 4 woh-

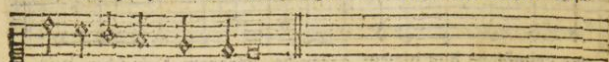




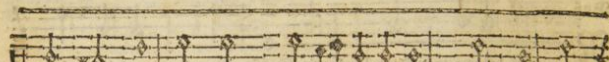
wohnung seyn, O komm! du herzensonne; Daß wir In  
kräftig seyn, In steter freud und wonne;



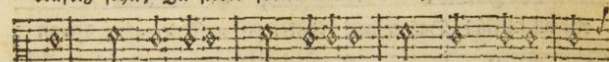
dir Recht zu leben Uns ergeben, Und mit beten Ost



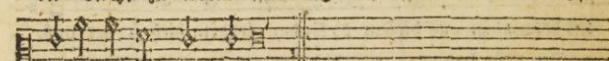
deshalben vor dich treten.



wohnung seyn, O komm, du herzensonne; Daß wir In  
kräftig seyn, In steter freud und wonne;



dir Recht zu leben Uns ergeben Und mit beten Ost

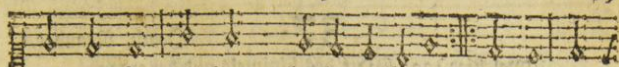


deshalben vor dich treten.

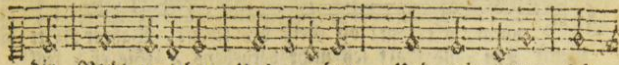
2. Oß kraft und nachdruck deinem wort, Laß es wie feuer  
immerfort In unsern herzen brennen: Daß wir den Vater und  
den Sohn, Dich beyder Geist in einem thron, Für wahren  
Gott bekennen. Bleibe, Treibe, Und behüte Das gemüthe,  
Daß wir glauben, Und im glauben standhaft bleiben.

3. Du quell, draus alle weisheit fließt, Die sich in fromme  
seelen geußt, Laß deinen trost uns hören, Daß wir in glaubens  
einigkeit, Auch andre in der Christenheit, Dein wahres zeugnis  
lehren. Höre, Lehre, Herz und sinnen Zu gewinnen, Dich zu  
preisen, Guts dem nächsten zu erweisen.

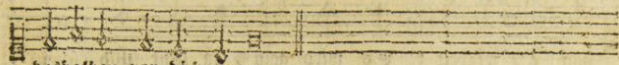
4. Steh uns stets bey mit deinem rath, Und führ uns selbst  
den rechten pfad, Weil wir den weg nicht wissen. Gib uns  
beständigkeit, daß wir Getreu dir bleiben für und für, Wann  
wir hier leiden müssen. Schaue, Baue, Was zerissen, Und  
gestissen Dir zu trauen, Und auf dich allein zu bauen.



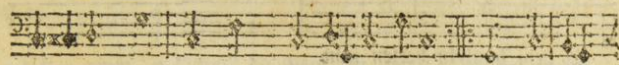
n o h n u n g s e y n , O k o m m , d u h e r z e n s s o n n e ; D a ß w i r I n  
k r ä f t i g s e y n , I n s t e t e r f r e u d u n d w o n n e ;



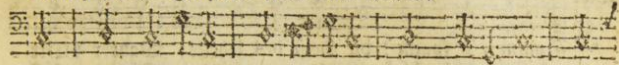
d i r R e c h t z u l e b e n U n s e r g e b e n , U n d m i t b e t e n O f t



b e s h a l b e n v o r d i c h t r e t e n .



n o h n u n g s e y n , O k o m m , d u h e r z e n s s o n n e ; D a ß w i r I n  
k r ä f t i g s e y n , I n s t e t e r f r e u d u n d w o n n e :



d i r R e c h t z u l e b e n U n s e r g e b e n , U n d m i t b e t e n O f t



b e s h a l b e n v o r d i c h t r e t e n .

5. Laß uns dein edle balsamkraft Empfinden, und zur ritterschaft Dadurch gestärket werden: Auf daß wir unter deinem schutz Begegnen aller feinde trug, So lang wir seyn auf erden. Laß dich Reichlich Auf uns nieder, Daß wir wieder Trost empfinden, Alles unglück überwinden.

6. Du süßer himmelstbau laß dich In unsre herzenkräftiglich- Und schenk uns deine liebe. Daß unser sinn verbunden sey Dem nächsten stets mit liebestreu, Und sich darinnen übe. Kein neid, Kein freit, Dich betrübe, Keine liebe Wollst du geben, Ernst- und demuth auch darneben.

7. Hilf, daß in wahrer heiligkeit, Wir führen unsre lebenszeit, Sey unsers geistes stärke: Daß uns hinfort sey wohl bewußt, Wie eitel ist des fleisches lust, Und seine sündenwerke. Rühre, Führe, Unsre sinnen Und beginnen Von der erden, Bis wir himmelserben werden.



## 37.

Joach. Neander.

Mel. Lied 132. Gott des himmels und der erden.

Gen.

omni, o komm! du Geist des lebens, Wahrer Gott  
 Dei = ne kraft sey nicht vergebens, Sie er = füll  
 von e = wisheit; So wird geist, ja licht und schein  
 uns jederzeit:  
 In dem dunkeln herzen seon.

Dis.

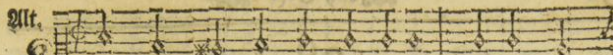
omni, o komm! du Geist des lebens, Wahrer Gott  
 Dei = ne kraft sey nicht vergebens, Sie er = füll  
 von e = wig = keit; So wird geist, ja licht und schein  
 uns je = der zeit;  
 In dem dunkeln herzen seon.

2. Gib in unser herz und sinnen Weisheit, rath, verstand  
 und zucht; Daß wir anders nichts beginnen, Denn was nur  
 dein wille sucht. Dein erkenntnis werde groß, Und mach uns  
 von irthum los.

3. Besze, Herr! die wahrheit siege, Halt uns auf der rechten  
 bahn: Räume böses aus dem wege, Schlecht und recht sey un  
 uns an! Wirke rein an sünden statt, Wann der fuß gestraus  
 Helt hat.

4. Laß uns stets dein zeugnis fühlen, Daß wir Gottes kinder  
 sind, Die auf ihn alleine zielen, Wanta sich noth und drangsal  
 findt: Denn des Vaters liebesruth Ist uns allewege gut.

5. Reiz uns, daß wir zu ihm treten Frey, mit aller freudig  
 keit.



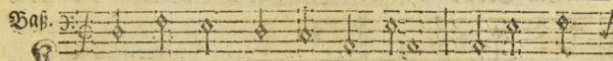
**S**omm, o komm! du Geist des lebens, Wahrer GOTT  
 Dei - ne kraft sey nicht vergebens, Sie er - füll



von e - wigkeit; So wird geist, ja licht und schein  
 uns je - der - zeit;



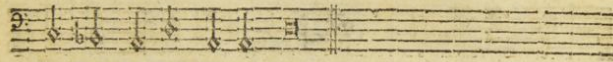
In dem dunkeln herzen seyn.



**B**ass. Somm, o komm! du Geist des lebens, Wahrer GOTT  
 Dei - ne kraft sey nicht vergebens, Sie er - füll



von e - wigkeit; So wird geist, ja licht und schein  
 uns je - der - zeit;



In dem dunkeln herzen seyn.

feit. Seufz auch in uns, wann wir beten, Und vertritt uns alle:  
 zeit: So wird unsre bitt erhört, Und die zuversicht gemehrt.

6 Wird uns auch nach troste bange, Das das herz oft rufen  
 muß: Ach mein GOTT! mein GOTT! wie lange? Ey, so mache  
 den beschluß: Sprich der seelen tröstlich zu, Und gib muth,  
 geduld und ruh.

7. O du Geist der kraft und stärke, Du gewisser neuer Geist!  
 Fördre in uns deine werke, Wenn der satan auf uns scheußt,  
 Schenk uns waffen in den krieg, Und erhalt in uns den sieg.

8. Herr! bewahr auch unsern glauben, Das kein teufel, tod  
 noch spott Uns denselben möge rauben, Du bist unser schutz  
 und GOTT: Sagt das fleisch gleich immer nein, Laß dein wort  
 gewisser seyn.

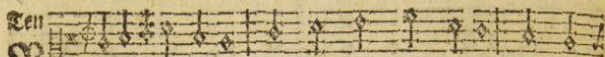
9. Wann wir endlich sollen sterben, So versichre uns je mehr,  
 Als des himmelreiches erben, Jener herrlichkeit und ehr, Die  
 uns unser GOTT erkies, Und nicht auszusprechen ist.




Fr. Ad. Lampe.

## Melod. Brunnquell aller güte.

**Ten**




**B**ater aller gnade, Ich ein wurm und made, Lieg vor  
Höre meine bütte, Die ich dir ausschütte, Hör in  
deinem thron, Alles wilt du ja gewähren, Was wir  
deinem Sohn:




nur in ihm begehren.

**Dis**



**B**ater aller gnade, Ich ein wurm und made, Lieg vor  
Höre meine bitte, Die ich dir ausschütte, Hör in  
deinem thron, Alles wilt du ja gewähren, Was wir  
deinem Sohn:



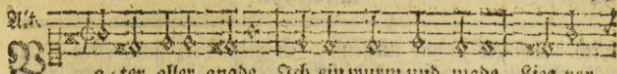
nur in ihm begehren.

2. Es sind keine schätze, Lust noch ehrenpläze, Die ich bey  
dir such. Deines Geistes gabe, Wenn ich die nur habe, Wohl,  
dann hab ich gnu, Und die wilt du gern verleihen. Denn,  
die drum zu dir schreyen.

3. Hab ich schon sehr ofte, Wann dein Geist anklopft, Ihm  
widerrebt. Mein GOTT! ich bereue, Das ich in unreue hob  
so lang gelebt. Ach! vergib doch dem rebellen, Der mit buß sich  
will einstellen.

4. Komm dann herzenswiner, Heil und friedenbringer,  
Komm, GOTT heilger Geist. Zwing mich in die bande, Bring  
mich in dem stunde, Drum GOTT wird gepreist. Bring den  
Hilff, himmelsraube! In die seele, daß ich glaube.

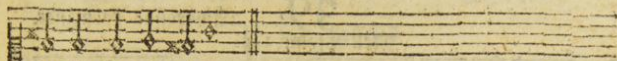
5. Vater



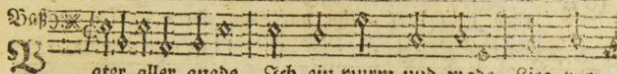
**Alte**  
**W**a-ter aller gnade, Ich ein wurm und made, Lieg vor  
 Höre meine bitte, Die ich dir ausschütte, Hör in



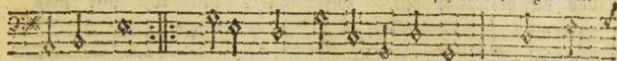
deinem thron, Alles wilt du ja gewähren, Was wir  
 deinem Sohn.



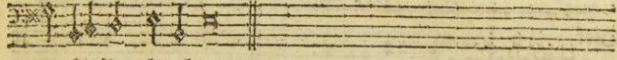
nur in ihm begehren.



**Bass**  
**W**a-ter aller gnade, Ich ein wurm und made, Lieg vor  
 Höre meine bitte, Die ich dir ausschütte, Hör in



deinem thron, Alles wilt du ja gewähren, Was wir  
 deinem Sohn.



nur in ihm begehren.

5. Vater aller geister, Alles lebens meister, Mach mich le-  
 bendig. Sündenunrathshasser, Keinstes sprengungswasser, Komm  
 und saubre mich. Wasch mich wohl, und tilg die flecken, Die  
 mir leib und seel bedecken.

6. Klarster wahrheitspiegel, Festes Gottes siegel, Leuchte  
 dein verstand, Das der Gottheit größe. Und meins herzens bildise  
 Mir werd recht bekannt. Führe mich in die gnadentiefen, Die  
 mir fleisches wtz begriffen.

7. O du Gottes stärke! Komm, zerbrich die werke Belials in  
 mir, Durch des wortes hammer. Schaff, das ich mich klammer  
 Einiglich an dir. Deinem trieb mich ganz ergebe, Und nach  
 deinem willen lebe.

8. Hast du an den jungen, Die Gott's thaten sungen, Wun-  
 der dort gethan; Rühr mit eiferskohlen Vom altar zu hohlen,  
 Meine lippen an, Das, so lang ich athem ziche, Mich in Got-  
 tes rühm bemühe.

9. Wenn ich traurig sitze In versuchungshize, Tröster, tröste  
 mich.



mich. Laß die ströme fließen, In mein herz sich gießen Eretz  
und müdlich, Die das dürre erdreich laben Mit den reich-  
sten himmelsgaben.

10. Ich kann alles trauren, Ich darf alles wagen, Weil du  
bist mein pfand. Ewig bey mir bleibe, Alle noth vertreibe,  
Führ mich bey der hand. Bring zu deinem ruh zu ende In  
mir das werk deiner hände.

## 39.

Ambrosius Lobwasser.

Mel. Psalm 140.

Ten.

erheb dein herz, thu auf dein ohren, Du volk,  
das du verstecket bist, Merk auf, und thu mit fleiß  
anhören, Was Götts gebot und willen ist.

Dieß

erheb dein herz, thu auf dein ehren, Du volk,  
das du verstecket bist, Merk auf, und thu mit fleiß  
anhören, Was Götts gebot und willen ist.

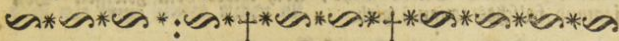
2. Er spricht: ich bin dein GOTT und HERRE, Aus der Egypt-  
ter land ich dich Geführt hab, aus gefängniß schwere, Kein  
andre götter hab denn mich.

3. Kein bildniß du dir machen wollest Von allem, es sey was  
es woll: Dasselb auch nicht anbeten sollest, Denn GOTT der HER-  
re ist eifersüchlich.

4. Den namen GÖTTES deines HERREN Nicht führ noch brauch  
vergeblich: Denn wer denselben will unehren, Den wird er  
strafen härtiglich.

5. Sechs

11. Dieser leib der sünde, Drum deins tempels gründe,  
Dennoch feste stehn, Wird, wenn er verzehet. In dem staub  
verkläret Aus dem grabe gehn. Da werd ich für deine werke  
Bringen dir die macht und stärke.



## Geistlicher Lieder 2. Theil.

In sich fassend  
die Catechismusgesänge von den fünf  
Hauptstücken Christlicher Lehre.

### 1) Die zehen Gebote Gottes.

Alt.

rheb dein herz, thu auf dein ohren, Du volk,  
das du verstocket bist, Merk auf, und thu mit fleiß  
an-hö-ren, Was Gottes gebot und willen ist.

Dast.

rheb dein herz, thu auf dein ohren, Du volk,  
das du verstocket bist, Merk auf, und thu mit fleiß  
anhören, Was Gottes gebot und willen ist.

5. Sechs tag zu arbeiten thu merken, Den siebenten außruhen  
thu: Denn Gott, nach allen seinen werken, Des tags gend-  
men hat sein ruh.

6. Du